



Brunnenmeister 2011 / 2012

Gerd Kröger

4. - 13. September

Das 51. Brunnenfest - mehr als nur drei Tage

In diesem Jahr startete das Brunnenfest für die Chronisten schon am **Sonntag** den 4. September, als sie die Nachbarn beim Binden des Schmuckes für den Brunnen im Garten des Brunnenmeisters beobachteten.



Am Montag wurde die Werbetrommel gerührt. Der designierte Brunnenmeister und der erste Vorsitzende Thomas Beck standen bei Radio Jade dem Moderator Rede und Antwort.



Am **Dienstag** ging es dann richtig los. Am Nachmittag war als erste offizielle Handlung des neuen Brunnenmeisters das Reinigen des Brunnens angesagt. Das bedeutete: Arbeitskleidung an. Nachdem bei nicht allzu trockenem Wetter der Brunnen gereinigt wurde, führte der noch amtierende Brunnenmeister Frerich Eilts die Idee seines Vorgängers Oliver Merkel fort und präsentierte den Anwesenden einen kleinen Imbiss. Gestärkt, auch durch die flüssige Unterstützung der Volksbank Grafschaft, waren alle mit der offiziellen Einleitung des Brunnenfestes zufrieden.



Mittwoch, der erste Besuch bei den Korsowagenbauern.

Traditionell besuchen der amtierende Brunnenmeister und sein Nachfolger die Korsowagenbauer. In diesem Jahr waren die Püttnabers die Ersten.



Besonders lustig dabei war, dass die kommende Brunnenkönigin sich nicht verplappern durfte und ganz brav „ihren“ Brunnenmeister siezte. Nach einem umfangreichen Kuchenbuffet, erwarteten ihn nach seiner Rückkehr schon die Nachbarn, um ihrem neuen Brunnenmeister den geschmückten Brunnen in seinen Garten zu stellen.



Am **Donnerstag** waren dann wieder die Arbeitssachen gefragt. Dieses Mal blieb das Aufbauteam ausnahmsweise einmal vom Regen verschont.



Am **Freitag** dann der zweite Besuch bei den Korsowagenbauern. Die Blumenkinder und die Ponygruppe hatten sich von den Brunnenmeistern ein Frühstück gewünscht, welches in der Scheune von Familie Alexander gemeinsam eingenommen wurde.



Anschließend ging es fleißig an die Weiterarbeit, um die Wagen bis zum Abend fertig zu stellen.



Am Festzelt konnte man die Vorfreude förmlich greifen

Die Ankunft der Korsowagen läutete den Beginn des Brunnenfestes ein.



Nach dem Auftakt durch das Trommler- und Pfeifercorps Sillenstede eröffneten der erste Vorsitzende Thomas Beck und Bürgermeister Böhling das 51. Brunnenfest.



Als erste offizielle Handlung stand die Wahl des neuen Kinderbrunnenmeisterpaares auf dem Programm und kurz darauf bestiegen Lena Merkel und Justin Eckhoff ganz feierlich einen der Korsowagen, um mit dem Alt-Brunnenmeisterpaar Frerich Eilts und Annemie Beck die Fahrt durch den Ort anzutreten.



Am **Samstag** stand der Vormittag traditionell im Zeichen des Flohmarktes. Einige



Beschwerden kamen von den Anwohnern der Dettmar-Coldewey-Straße, da sich das Geschehen hauptsächlich auf die Sillensteder Straße konzentrierte und in den ursprünglichen Straßen große Lücken klafften.

Doch alles in allem waren alle zufrieden, zumal auch durch den Infostand der Freiwilligen Feuerwehr Sillenstede, die Fadenziehbude des Freundeskreis der Körperbehinderten und die Dosenwurfbude der

Brunnengemeinschaft neue Akzente gesetzt wurden.



Am Nachmittag bat Brunnenmeister Frerich Eilts zum Seniorennachmittag ins Zelt



Bei Berlinern, Tee und Kaffee unterhielten Volkhard Cordsen und Rudi Rabe die Gäste mit plattdeutschen Geschichten, die musikalische Unternehmung übernahm Hannes Cordes.



Am Abend stieg die Spannung auf den Höhepunkt, denn nicht einmal der erste Vorsitzende Thomas Beck wusste, wen sich der neue Brunnenmeister als Brunnenkönigin erwählt hatte. Folglich drängte er bei der Übergabe den alten und neuen Brunnenmeister, sich doch möglichst kurz zu fassen, um ihn von der Spannung zu erlösen. Doch ganz ohne Worte ging es nicht, so dass er sich noch einen kleinen Augenblick gedulden musste. Nach der Wasserprobe lüftete der neue Brunnenmeister Gerd Kröger das Geheimnis und rief seine Brunnenkönigin Gudrun Winkelmann zu sich, die sich unter großem Applaus nach vorne begab. Verschwiegen wie sie war wurde auch ihr Mann von ihrer neuen Aufgabe überrascht.



Nachdem alle Amtszeichen und Blumen überreicht, alle Fotos gemacht und alle Presseinformationen abgefragt waren, wurde es Zeit für die Party. Bis tief in die Nacht hinein war das Zelt gut gefüllt und so fiel es nicht einmal auf, dass der neue Brunnenmeister von seinen Nachbarn aus dem Zelt entführt worden war.

Der **Sonntag** begann für den neuen Brunnenmeister früher als üblich. Es gehört zu seinen Pflichten, den Platz vor dem Festzelt vor Beginn des Gottesdienstes mit einigen Helfern zu fegen. Ob es scherzhafte Absicht war oder nicht, auf jeden Fall wurde er bereits zu 8:30 dorthin bestellt, während alle anderen „Straßenfeger“ zu der sonst üblichen Zeit um 9:15 erschienen. So war aber genug Zeit, den Platz in einen sauberen Zustand zu versetzen und zusätzlich noch die Stimmung bei einigen Schaustellern einzufangen. Auch hier wurde deutlich gemacht, dass die Regelung des Flohmarktes, sich auf die Sillensteder Straße zu konzentrieren, nicht die glücklichste war. Einige der Schausteller klagten über einen massiven Kundenrückgang am Samstagmorgen gegenüber den Vorjahren, weil sich die meisten Besucher nur auf der Sillensteder Straße aufhielten.

Das Sonntagsprogramm des Brunnenfestes wurde durch den Zeltgottesdienst eröffnet. Pastor Eilers sprach in seiner Predigt über einen biblischen Brunnen und bot so den Bezugspunkt zu unserem Grafschafter Ortsbrunnen. Zudem begrüßte er eine Abordnung der Partnergemeinde Spreewitz, die gerade zu Besuch in Sillenstede weilte.

Im Anschluss an den Gottesdienst trat im Rahmen des Frühschoppens das Akkordeonorchester Schortens auf.



Kaum war die letzte Note verklungen, stand eine Premiere auf dem Programm. Brunnenmeister Gerd Kröger hatte auf der Mitgliederversammlung im Juni angeregt, eine Meisterschaft im Tauziehen durchzuführen und bereits zu diesem Zeitpunkt die Straßenmannschaft der „Dettmar-Coldewey-Bulls“ als Herausforderer gemeldet. Diese Herausforderung nahm der 1. Vorsitzende Thomas Beck gerne an und schickte (mit einiger Unterstützung aus anderen Straßen) die „Oestringer Ochsen“ ins Rennen. Des Weiteren hatten die Boßler von „Frei weg Heidmühle“ sowie die Freiwillige Feuerwehr Sillenstede mit den „Blauröcken“ und dem „Roten Hahn“ weitere Mannschaften gemeldet.



Unter den Anfeuerungsrufen und dem Getöse allerlei interessanter „Lärmgeräte“ konnten letztendlich die starken Männer vom „Roten Hahn“ den Wettkampf für sich entscheiden; mussten allerdings in einem packenden Finale ihre Kollegen von den Blauröcken bezwingen.

Trotzdem es nach dieser Premiere noch einiges zu verbessern geben wird (so werden im nächsten Jahr explizit Handschuhe empfohlen werden und es wird ein dickeres Tau geben), hatten doch alle Teilnehmer viel Spaß an der Aktion.

Im Anschluss an die Siegerehrung galt es für den Brunnenmeister, sich zu beeilen, denn kurz darauf startete am Brunnen der große Korsowagenumzug, der auch eine Premiere bot. Erstmals in der Geschichte der Korsowagen fuhr nicht die neue Brunnenkönigin auf dem Wagen mit. Aufgrund ihrer Verpflichtungen im Wahllokal konnte sie am Umzug nicht teilnehmen. So musste eine „Ersatzbrunnenkönigin“ gefunden werden. Der neue Brunnenmeister hatte sich dafür die Brunnenkönigin von 1977, Elfriede Peters, gewählt. Als Frau des ehemaligen Chronisten Hans Peters und älteste noch lebende Brunnenkönigin, genoss sie ihre erneute Fahrt auf dem Wagen sichtlich.



Direkt im Anschluss eröffnete der Brunnenmeister den Kindernachmittag. Vorgänger Frerich Eilts hatte einen Puppenspieler engagiert, der die Kleinen mit seinem Kaspertheater unterhielt. Auch Kindertanz und die Spielstationen trugen dazu bei, dass Kinderaugen leuchteten.



Gegen 18 Uhr klang ein, wie man von vielen hören konnte, harmonisches und schönes Brunnenfest bei herrlichstem Wetter aus.



Wie in jedem Jahr, war die Presse wieder ziemlich fleißig.

Grafschafter feiern ihr 51. Brunnenfest

DORFFEST Neue Königspaare, Brunnenfete, Korsowagen, Flohmarkt – Fest vom 9. bis 11. September

Festtagstrubel in Grafschaft: Von Freitag bis Sonntag wird dort das 51. Brunnenfest gefeiert. Premiere hat die örtliche Tautzieh-Meisterschaft.

VON OLIVER BRAUN

GRAFSCHAFT – Die Tage des Grafschafter Jubiläums-Brunnenkönigs Frerichs Eilts und Annemarie Beck sind gezählt: Am Sonnabend, 10. September, müssen sie nach zwölfmonatiger Amtszeit die Insignien ihrer Regentschaft wieder abgeben. Gerd Kröger wurde bereits vor Wochen zum neuen Brunnenmeister ausgesucht und soll am Sonnabend um 20.30 Uhr auf dem Brunnenfest im Festzelt offiziell zum 51. Grafschafter Brunnenmeister proklamiert werden. Wen Kröger allerdings zu seiner Brunnenkönigin

auserkoren hat, wird er erst auf der Brunnenfete verurteilt.

Am Vorabend müssen sich auch Xenia Zumdick und Nikolas Beck als Kinderkönigspaar verabschieden. Ihre Nachfolger werden am Freitag gegen 19.30 Uhr zum Auftakt des Brunnenfestes ernannt und anschließend bei einem Laternenumzug mit viel Musik durch Grafschafts Straßen den Bürgern vorgestellt.

Das Brunnenfest, das vom 9. bis 11. September gefeiert wird, hat in Grafschaft seit fünf Jahrzehnten Tradition. Jedes Jahr im Spätsommer, wenn die Dahlien blühen, feiert der Ort seine „fünfte Jahreszeit“. Die Dahlien spielen bei dem Fest eine zentrale Rolle, zieren unzählige Blüten doch die Korsowagen und den Brunnen im Ort. Nach dem Auftakt am Freitagabend mit dem Laternen- und Fackelumzug und Proklamation des



Machten am Dienstagabend klar Schiff am Brunnen: Brunnenmeister Frerich Eilts (Mitte), sein designierter Nachfolger Gerd Kröger (im Brunnen) und weitere Mitglieder der Grafschafter Brunnengemeinschaft.

BILD: OLIVER BRAUN

neuen Kinder-Brunnenmeisterpaars herrscht in Grafschaft vor allem am Sonnabend volles Programm: Schon in aller Frühe beginnt der große Flohmarkt. In diesem Jahr wird erstmals eine

Standgebühr für professionelle Anbieter erhoben. Ab 11.30 Uhr kredenzt der Verein Erbsensuppe im Festzelt, Luftballonwettbewerb und Planwagenfahrten schließen sich an. Ab 15 Uhr hat der Brunnen-

verein einen Nachmittag für die Senioren organisiert. Die können einen ersten Blick in die neue Jahres-Chronik des Vereins der Grafschafter werfen. Diese wurde in den Jahren 1961 bis 1993 von Hans Peters in liebevoller Arbeit gepflegt und erlebt nun eine Neuaufgabe.

Am Abend steigt ab 20 Uhr im Festzelt die große Brunnenfete mit DJ Werner. Zum Auftakt wird Brunnenmeister Frerich Eilts sein Amt an seinen Nachfolger Gerd Kröger übergeben.

Der plattdeutsche Gottesdienst und der anschließende Fröhlschoppen am Sonntag sollen die Besucher auf die erste Grafschafter Meisterschaft im Tautziehen einstimmen. Einem traditionellen Auftakt folgt ein traditionelles Ende: Mit dem großen Festumzug und dem Kinder- und Familiennachmittag wird das 51. Brunnenfest ausklingen.

Nordwest Zeitung, 7.9.2011

Bunte Korsowagen rollen wieder durch Grafschaft

VERANSTALTUNG Am kommenden Wochenende wird das 51. Brunnenfest gefeiert – Großer Flohmarkt



Der neue Brunnenmeister Gerd Kröger (links) inspizierte den Brunnen, Vorgänger, Frerich Eilts half ihm dabei. WZ/FOTO: LIEBE

GRAFSCHAFT/FR – Der Brunnen wurde gereinigt, jetzt steht dem Fest in Grafschaft nichts mehr im Wege: Von Freitag, 9. bis Sonntag, 11. September, steht Grafschaft wieder im Zeichen des Brunnenfestes.

Der amtierende Brunnenmeister Frerich Eilts und sein Nachfolger Gerd Kröger haben bereits die Vorarbeit geleistet: Der Brunnen ist inspiziert, die Verantwortung kann vom neuen Brunnenmeister übernommen werden. Und auch die Grafschafter haben allerhand getan. Neben den Vorbereitungen für das Fest sind vor allem die Arbeiten an den vielen bunten Korsowagen zu nennen.

Mit viel Liebe wurden Blüten gebastelt und in Handarbeit „verbaut“. Bereits seit 1969 fährt der Korsowagen durch Grafschaft. Genauso lange setzen sich die Bürger zusammen, um alles für die Fahrt vorzubereiten. Noch klappert das reibungslos, wie es in einigen Jahren weitergehen soll, steht jedoch in den Sternen. Es mangelt an Nachwuchs.

Das Brunnenfest beginnt am Freitag, 9. September, um 19 Uhr mit der Wahl des Kin-

derbrunnenpaars. Es folgt ein Laternenumzug durch den Ort. Begleitet werden die Kinder dabei von den Korsowagen. Der Abend klingt im Anschluss im Festzelt aus.

Am Sonnabend, 10. September, beginnt um 9 Uhr der große Grafschafter Flohmarkt. Zum ersten Mal wird

DAS BRUNNENFEST

Die Höhepunkte des Programms auf einen Blick: Freitag, 9. September, 19.45 Uhr: Laternenumzug; Treffpunkt: Spielplatz Dettmar-Coldewey-Straße Sonnabend, 10. September, 9 Uhr: Flohmarkt in der Silkensteder Straße 15 Uhr: Seniorennachmittag, Festzelt 20 Uhr: Brunnenfete, Festzelt Sonntag, 11. September, 14 Uhr: Festumzug, Treffpunkt: Am Brunnen

Mehr Informationen unter www.verein-der-grafschafter.de

in diesem Jahr eine Standgebühr für professionelle Anbieter erhoben. Privatpersonen können ihren Trödel nach wie vor kostenlos anbieten. Wie bereits im vergangenen Jahr wird die Silkensteder Straße wegen des Flohmarktes bis 14 Uhr gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

Das Brunnenfest geht am Sonnabend um 15 Uhr mit einem Seniorennachmittag im Festzelt weiter. Seit 1993 wird dort zum ersten Mal wieder eine Jahreschronik des Vereins vorgestellt. Um 20 Uhr steigt dort die große Brunnenfete.

Das Amt des Brunnenmeisters wird übergeben und auch die neue Brunnenkönigin wird vorgestellt.

Den krönenden Abschluss des Festes bildet am Sonntag, 11. September, der Festumzug mit den Korsowagen. Begleitet wird er vom Trummeler- und Pfeifercorps Silkenstede und einer Reiterstaffel.

Um 15 Uhr ist zum Abschluss ein Kinder- und Familiennachmittag mit Kasper-Theater, Kinderspielen und einer Planwagenfahrt geplant.

Wilhelmshavener Zeitung, 8.9.2011

Mangel an Grün und Dahlien geschickt verpackt

BRUNNENFEST Heute Abend startet das Fest / Drei aktive Gruppen/ Kreative Köpfe werden gebraucht

Das Motto der Korsowagen bleibt ein Geheimnis. Es hat etwas mit der Kommunalwahl zu tun.

GRAFSCHAFT/OS – „Vorsicht, nicht so viel auf einmal“, warnt Peti Klischan vom Schneidertisch, auf dem sich Tamara Stein häutet, das in Form gebracht werden muss. Gleich fast Bernhard Lorenz das Grünbündel etwas kleiner und tuckert es mit gelbem Griff zu den Wagen. Der Korsowagenbauer muss in diesem Jahr gut haushalten. Grün und Dahlien sind nicht so üppig gewachsen, wie sonst üblich. Doch das wird den Besuchern beim Brunnenfest in Grafschaft am Wochenende kaum auffallen, der Mangel wird geschickt ver-

packt. Wenn heute Abend die drei bunten geschickten Wagen beim Festplatz an der Dettmar-Coldewey-Straße anrollen, wird es wieder ein großes Staunen über die bunten Motive, die mit Dahlienblüten ausgemacht sind, geben. Der Wahlkampf vor der Kommunalwahl befindet sich nun auf der Zielgeraden, was liegt da näher als nach ein politisches Thema zu wählen. Welches das ist, bleibt aber bis heute Abend noch das Geheimnis der Korsowagenbauer. In der Gruppe der „Blau-



Reiner Klischan und Ursula Miller hatten Bastelaufgaben übernommen (rechts). Die Ponygruppe war optimistisch auch mit geringer Dahlienblüte werde der Korsowagen wieder ein tolles Motiv zeigen (oben). WZ/ROBERT SCHULZ

menkinder“ sind rund ein Dutzend Personen schon seit Ende letzten Jahres am Werk. Ganz nach dem Motto „Nach dem Brunnenfest ist vor dem Brunnenfest“ überlegt die Gruppe schon kurz nach dem Brunnenfest als Thema für den Korsowagen „denn“ ist. Diese Gruppe ist die

längste unter den Korsowagenbauern, sie haben vor etlichen Jahren die „Moortannen“ abgelöst, die aufgrund ihres Alters diese Arbeit aufgeben wollten. „Wir könnten aber gerne noch mehr Mitarbeiter gebrauchen“, sagen Ursula und Reinhard Miller, Franke Dautzenberg und die anderen fleißigen Helfer.

Jeder kreative Kopf wird gebraucht, genau wie jeder, der handwerklich ein bisschen geschickt ist. So ist in diesem Jahr auf dem Wagen der „Blau-merkinder“ eine große Figur präsent, die in filigraner Arbeit aus Drahtgeflecht mit Pappmaché gefertigt wurde. Gebaut wird der Wagen auf dem Gelände von Marthilde und Hans-Hermann Absender. Die beiden selbst sind in der „Ponygruppe“ aktiv, die wenige weiter in der Scheune ihren Wagen baut. „Diese Jahr hatten wir Pech mit den Dahlien“, sagt Karl Lichterfeld. Viele Knollen hätten schon die Lagerung im Winter nicht überstanden, erklärt Klaus Wolloy. „Es gab so schöne ganz große rote und blaue Blüten – die haben wir leider in diesem Jahr nicht mehr“, bedauert Hilde Schmidt. Doch tapfer wurde einfach so lange hin und her geremelt, bis das Motiv üppig angefüllt sei. „Das haben wir noch immer hineinkommen“, meint die Gruppe. Auch hier klagt

man über zu wenig Personal.

Für Hilde und Paul Schmidt soll es der letzte Korsowagen sein, den sie gestalten. Ein bisschen bereuen sie den Entschluss schon jetzt, denn das Paar schätzt das gesellige Beisammensein sehr. „Als ich noch berufstätig war, habe ich deswegen sogar Urlaub genommen“, erinnert sich Paul Schmidt. Leider fehle auch der Nachwuchs. Die meisten jungen Leute verließen die Gegend, und neue Bürger fanden nicht so schnell den Anschluss. Anders als Manika Dammann, sie ist mit der Tradition des Brunnenfestes aufgewachsen, sie hat schon als Kind ihre Eltern zum Korsowagenbau begleitet und jetzt nimmt sie ihre Kinder mit. „Die Gemeinschaft hier ist einfach toll“, sagt sie. Neue Mitarbeiter suchen auch die „Pflanzkinder“, in ihrer Gruppe wird der Wagen gebaut, in dem das Brunnenmeisterpaar am Sonntag durch den Ort beschickert wird. Die „Werkstatt“ ist bei Hans Peters an der Äckerer Straße eingerichtet. Auch hier wurde in den vergangenen Tagen versucht, das Beste aus der mageren Dahlienblüte in diesem Jahr herauszuholen. Die tollen Ergebnisse aus vielen Stunden Danks, Basteln und Gartenarbeit sind heute Abend ab 19 Uhr beim Festzelt zu bewundern.

Jeversches Wochenblatt, 9.9.2011



Gute Geschäfte am Straßenrand: Monika Westerschell und Judith Czieslick wurden sich beim Körbchenkauf handelseinig.



Auf allen Vieren: Festumzug mit Pferd und Hund.



Starke Jungs: Das Team „Der Rote Hahn“ von der Feuerwehr Sillenstede gewann den Wanderpokal im Tauziehen.

Starke Männer und stolze Majestäten

BRUNNENFEST Gerd Kröger und Gudrun Winkelmann neues Brunnenmeisterpaar - Tauzieh-Wettbewerb

Grafschaft feierte sein Fest des Jahres, aber die neue Brunnenkönigin konnte am Sonntag nicht dabei sein: Sie war als Wahlhelferin im Einsatz.

VON OLIVER BRAUN

GRAFSCHAFT – Dass die neue Brunnenkönigin am großen Festumzug durch Grafschaft nicht teilnehmen kann, hat in der 50-jährigen Geschichte des Festes Seltenheitswert. Sie war nämlich stattdessen am Sonntag für die Demokratie im Einsatz: Gudrun Winkelmann, am Vorabend vom neuen Brunnenmeister Gerd Kröger zur Brunnenkönigin berufen, war für die Kommunalwahl als Wahlhelferin eingeteilt. Statt ihrer nahm Elfriede Peters, Ehefrau des Grafschafter Ehrenbrunnenmeisters und Chronisten Hans Peters, an der Seite des Brunnenmeisters Platz.

Jedes Jahr im Spätsommer, wenn die Dahlien blühen, feiert der Ort seine „fünfte Jah-



Majestätischer Gruß vom Korsowagen: Der 51. Grafschafter Brunnenmeister Gerd Kröger mit Königinnen-Stellvertreterin Elfriede Peters führten den Umzug an.

BILDER: OLIVER BRAUN

reszeit“. Bei schönstem Spätsommerwetter lockte das Fest am Wochenende wieder viele Besucher an. Höhepunkte waren am Sonnabend der große Flohmarkt, der sich immer mehr auf die Sillensteder Straße verlagert sowie die abendliche Brunnenfete im Festzelt

mit der Inthronisierung des neuen Brunnenmeisterpaares und der große Festumzug am Sonntag.

Als neuen Brunnenmeister hatte sich der Verein schon vor Wochen Gerd Kröger ausgesucht. Er lobte in seiner Antrittsrede die Qualität des

Brunnenwassers, den Zusammenhalt der Nachbarschaft und den Aufwand, den alle Beteiligten zum Gelingen des Festes betrieben hatten. Kröger will seine Amtszeit dazu nutzen, die Gemeinschaft weiter zu fördern. Seinen Höhepunkt fand

das Fest am Sonntag. Begleitet vom Trommler- und Pfeiferkorps Sillenstede und der „Kavallerie“ vom Pferdehof Eilts aus Moorsum präsentierten sich Brunnenmeister und Vertreter der Brunnenkönigin sowie die Kindermajestäten Lena Merkel und Justin Eckhoff ihren Nachbarn.

Zuvor hatte der Ort erstmals eine Meisterschaft im Tauziehen veranstaltet. Fünf Mannschaften mit jeweils fünf starken Männern traten auf der Festwiese gegeneinander an, darunter die kräftigen Böfeler von „Frei weg“ aus Heidmühle, die „Detmar-Coldewey Bulls“ aus Grafschaft, die „Oestringer Ochsen“ sowie mit „Der rote Hahn“ und die „Blauröcke“ gleich zwei Teams der Feuerwehr Sillenstede, die letztlich auch das Finale bestritten.

Als Stärkste der Starken gewannen Timo Albers, Björn Saueressig, Holger Schnee, Thomas Theilen und Martin Michel als „Der rote Hahn“ den Wanderpokal, den sie im nächsten Jahr verteidigen wollen.

Nordwest Zeitung, 12.9.2011

Meisterschaft im Tauziehen ging an die Feuerwehr

VERANSTALTUNG Die Grafschafter feierten ihr 51. Brunnenfest mit einem Festumzug und Aktionen

GRAFSCHAFT/KAR – Kaum hatte das Trommler- und Pfeiferkorps Sillenstede das 51. Grafschafter Brunnenfest eröffnet, hatte der neunjährige Hauke Abels eine Idee. Da seine Glamour-Klasse am Projekt „Grundschule trifft Zeitung“ teilnimmt, wollte er über das Brunnenfest schreiben. Abwechslungsreiche Programmpunkte gab es viele. So wurden die siebenjährigen Lena Merkel und Justin Eckhoff zur Kinderbrunnenkönigspaare gekürt.

Thomas Beck, Vorsitzender des Vereins der Grafschafter, dankte vor allem den rund 100



Der neue Brunnenmeister, Gerd Kröger (vorne) beim Tauziehen mit seiner Mannschaft, den „Detmar-Coldewey Bulls“.

FOTO: KARASCH



Das Kinderbrunnenpaar Justin Eckhoff und Lena Merkel auf dem bunt geschmückten Korsowagen.

FOTO: KARASCH

Aktiven, die sich beim Fest einbrachten. Er lobte Grafschaft als familiären Ortsteil, dem leider ein Bürgertreff fehle. Möglichkeiten der Umnutzung oder des Neubaus am Ortsrand seien mit Bürgermeister Gerhard Böhling diskutiert worden. Dieses Fehlen

war denn auch Thema der Korsowagen. Auf einem hieß es „Würfel hin, Würfel her, ein Bürgertreff muss her“. Auf dem zweiten stand eine Sternalerfigur als Hinweis darauf, dass auch Geld da sein müsse. Nicht mal der Vorsitzende wusste bis zur Brunnenfete,

wen sich Brunnenmeister Gerd Kröger als Brunnenkönigin gewählt hatte. Er hatte falsche Fahrten gelegt und präsentierte schließlich Gudrun Winkelmann an seiner Seite. Die Familie sei dem Verein vielfältig verbunden und sponserte die Erbsensuppe zum Fröhlichschoppen, erklärte Beck. Über ihre Hunde sei man sich lange bekannt und sympathisch, ergänzte Kröger.

Er bewunderte die faszinierend eingespielten Wagenbauer, deren Werke zuvor nicht fotografiert werden

dürften. Sein Vorgänger Frerich Eilts hatte zum Senionachmittag die plattdeutschen Autoren Volkhard Cordsen und Rudi Rabe eingeladen und auch selbst Grafschafter Anekdoten zum besten gegeben. Die Musik übernahm Hannes Cordes.

Seit Sonnabend sei auch die 64-seitige Chronik des vergangenen Brunnenjahres „der Impulse und Ideen“ im Netz, freute sich Kröger. Auch Ehrenbrunnenmeister Hans Peters habe sich über die Fortführung der Chronik gefreut.

Am Sonntag waren die letzten Takte des Ersten Akkordeonorchesters Schortens verklungen, als es auf der Wiese hinter dem Zelt zur Sache ging. Zum Tauziehen hatten sich fünf Mannschaften gemeldet: „Roter Hahn“ und „Blauröcke“ von der Feuerwehr Sillenstede, die „Detmar-Coldewey Bulls“ mit Kröger im Team, „Frei weg“ Heidmühle und die „Oestringer Ochsen“. Im Finale brauchten die „Roten Hähne“ 36 Sekunden, um die „Blauröcke“ zu besiegen und den Pokal einzuheimen.

Wilhelmshavener Zeitung, 13.9.2011

Das Jeversche Wochenblatt brachte gleich zwei Artikel.



Die beiden Siebenjährigen freuen sich: Lena Merkel und Justin Eckhoff sind das neue Kinderbrunnenpaar in Grafschaft.



Brunnenkönigin Gudrun Winkelmann und Brunnenmeister Gerd Kröger wurden vom Wasserträger Christoph Beck mit „Wasser“ versorgt.

Wunsch nach Bürgertreff wächst

BRUNNENFEST Grafschafter feierten rundum gelungenes Fest / Chronik vorgestellt

Gudrun Winkelmann neue Brunnenkönigin. Gestern Nachmittag großer Festumzug.

GRAFSCHAFT/OS – Wenn die Grafschafter ihr Brunnenfest feiern, dann wirkt das immer wie ein großes, buntes Familienfest. Alle Generationen haben hier ihren Spaß, für alle Altersgruppen ist etwas dabei. So auch am vergangenen Wochenende, das 51. Brunnenfest war rundum gelungen. Das Jahr nach dem Jubiläumsjahr zu gestalten, sei immer besonders schwierig, meinte der neue Brunnenkönig, Gerd Kröger. Hier gelte es, die Erwartungen wieder auf ein „Normalmaß“ herunterzuschrauben. Doch das bekamen die Grafschafter bei dem dreitägigen Fest sehr gut hin. Rund 100 fleißige Helfer hatten an den Vorbereitungen zum Fest mitgewirkt. Der Vorsitzende, Thomas Beck, dankte allen Aktiven für ihr Engagement. Gleichzeitig ward er um „Neueinsteiger“, denn gerade die Riege der Korsowagenbauer wird immer dünner. Doch die drei Korsowagen, die jedes Jahr wieder mit neuen großen Motiven versehen und mit bunten Dahlenbildern geschmückt werden, sind das „Markenzeichen“ des Brunnenfestes. Er versprach Unterstützung bei der Suche nach Nachwuchs in dieser Sparte.

In diesem Jahr galt die Motive der Forderung nach einem Bürgertreff für Grafschaft. Das konnte auch Bürgermeister Gerhard Böhlting nicht übersehen, der zum Eröffnungsabend das Engagement der Grafschafter sehr lobte. Der Wunsch nach so einem Treffpunkt ist schon lange bekannt, doch bislang noch nicht einmal in der Planung – offiziell zumindest. Ihm schwebten aber durchaus schon einige Ideen vor, wie die Forderung zu realisieren sei, sagte Böhlting im Gespräch mit dem Wochenblatt. „Das kann aber nicht von heute auf morgen entschieden werden

der Bürgermeister. Beim Eröffnungsabend wurde als neues Kinderbrunnenpaar Lena Merkel und Justin Eckhoff ausgelost. Die beiden Siebenjährigen besuchten gemeinsam die Klasse 2a der Grundschule Glarum. Die Senioren hatten am Sonnabendnachmittag ihr Vergnügen. Das scheidende Brunnenmeisterpaar Annemarie Beck und Ferich Ellis hatten zu einer Tee- und Kaffeestunde eingeladen, bei der Rudi Rabe, Volkhard Cordsen und Hannes Cordes für Unterhaltung in plattdeutscher Sprache sorgten. Hier stellte Gerd Kröger auch erstmals die neue Chronik vor. Seit 1993 hatte es keine Fortführung gegeben, nun ist aber die Lücke geschlossen. Dafür haben Gerd und Andrea Kröger gesorgt. Ab sofort kann die Chronik auch im Internet eingesehen werden.

Abends wurde es bei der Brunnenfete spannend, denn Gerd Kröger hatte bis dahin das Geheimnis gut gehütet, wer seine Brunnenkönigin sein sollte. Er wählte sich Gudrun Winkelmann, die mit donnerndem Applaus empfangen wurde. Wasserträger Christoph Beck brachte die Kostprobe des „Brunnenwassers“, dem bescheinigt wurde, „sehr schmackhaft“ zu sein.

Der Höhepunkt des Brunnenfestes war natürlich gestern Nachmittag der große Umzug mit den toll geschmückten Korsowagen und einer Reiterstaffel.



Patrick Klischen und sein Sohn Joris lenkten einen der Traker, die die Korsowagen zogen.



Die Motive der Korsowagen machten die Forderung der Grafschafter deutlich: Ein Bürgertreff muss her.



Oben: Kerstin Junior (v.l.), Annegrete Sutorius, Corny Grimmert und Susanne Emkes gehörten zu den fleißigen Helfern in der Cafeteria. **Rechts:** Zur Eröffnung spielte das Trommler- und Pfeifercorps aus Sillenstede.



und muss auch finanziell zu stemmen sein. Der Bürgertreff für Grafschaft wird eine Aufgabe für den neuen Rat“, so

Jeversches Wochenblatt, 12.9.2011

„Roter Hahn“ hat die meiste Zugkraft

BRUNNENFEST Brunnenkönigin hatte Wahldienst / Diskussion über Flohmarkt

GRAFSCHAFT/OS – Strahlende Gesichter am Sonntagnachmittag, als sich in Grafschaft der Umzug zum Brunnenfest in Gang setzte. Das Fest war überaus harmonisch verlaufen, und auch das Wetter meinte es gut mit den Grafschaltern.

Gerd Kröger, gerade als neuer Brunnenmeister im Amt, fuhr dabei im prunkvoll geschmückten Korsowagen durch die Ortschaft. An seiner Seite war allerdings nicht die neue Brunnenkönigin, Gudrun Winkelmann sondern Elfriede Peters, die älteste Brunnenkönigin des Dorfes. Unterdessen war Gudrun Winkelmann im Wahllokal beschäftigt, sie war dort als Wahlhelferin verpflichtet worden.

Als besondere Gaudi zum Brunnenfest stellte sich der Wettkampf im Tauziehen heraus, der zum ersten Mal stattfand. Von den fünf angetretenen Mannschaften holte sich der „Rote Hahn“, eine Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr aus Sillenstede, den Sieg



Die Mannschaft „Roter Hahn“ aus Sillenstede gewann den ersten Tauzieh-Wettbewerb.

und den Wanderpokal. Nachdem die Premiere so gut angekommen war, soll es auch im kommenden Jahr wieder so einen Wettbewerb geben. Ureins sind sich die Gemüter in Grafschaft nur über die Fortführung des Flohmarktes. Während sich die Anwohner einen Flohmarkt im traditionellen Stil wünschen, bei dem viele Stände die Wohnstraßen entlang aufgebaut werden, geht die tatsächliche Entwick-

lung in eine andere Richtung. In den Nebenstraßen waren breite Lücken zwischen den Ständen zu finden und viele Anbieter klagten über schleppende Geschäfte. Dafür aber breitet sich der Markt entlang der Sillensteder Straße immer mehr aus. Diese Straße war jetzt auch erstmals für den Autoverkehr gesperrt. Hier verkauften die Händler zum Teil direkt aus dem Auto heraus. Der Vorsitzende der



Der Flohmarkt gab Anlass zu Diskussionen.

Brunnengemeinschaft, Thomas Beck, erklärte, ihm seien die kritischen Stimmen der Anwohner wohl zu Ohren gekommen, doch man müsse sich entscheiden: Wenn der Flohmarkt sich ausbreiten und auswärtige Besucher anlocken soll, dann ginge das seiner Meinung nach nur in der jetzt veränderten Form entlang der Durchgangsstraße.

→ @ www.verein-der-grafschafter.de

Jeversches Wochenblatt, 13.9.2011

In der „Guten Morgen Sonntag“ gab der neue Brunnenmeister ein erstes Interview...

Gespräch der Woche

... mit Brunnenmeister Gerd Kröger

Die Brunnenmeisterkette wurde auf Hochglanz poliert Grafschaft und seine neue Majestät

Grafschaft. (kar) Auf der jährlichen Mitgliederversammlung des Vereins der Grafschafter am 7. Juni wurde der 46-jährige Gerd Kröger gewählt, gestern Abend präsentierte er sich und seine Brunnenkönigin, deren Name bis zuletzt geheim gehalten wurde, offiziell dem Publikum als Brunnenmeister des Schortenser Ortsteiles. Bereits 2010 habe er grundsätzliche Bereitschaft zu diesem Amt signalisiert, stellte eine Kandidatur aber zurück, da er sich beruflich verändern wollte.

„Bis Ende November arbeitete ich für die Bremer Beluga-Reederei, seitdem bin ich Software-Engineer bei Enercon in Aurich“, erklärt Kröger. Auf täglichen langen Autofahrten hat er viel Zeit für seine Hörbücher.

Zum 51. Brunnenfest wurde natürlich erneut die Brunnenmeisterkette, die zuvor nicht anprobiert werden darf, frisch poliert. Vier Tage vor dem Festbeginn wurde der Brunnen geputzt, Laub entfernt und die Gitter gereinigt und die Anlage abgefegt. Tags darauf wurde bei Gerd Kröger und seiner Frau Andrea, die seit Februar die Pressearbeit erledigt, ein geschmücktes Brunnenmodell aufgestellt und im Nachbarschaftskreis gefeiert. Er habe Ehrfurcht vor der Tradition des Brunnenvereins, dem er zwölf Jahre lang ange-



Der neue Brunnenmeister Gerd Kröger (im Brunnen) und sein Vorgänger (rechts von ihm) Frerich Eilts.

hört, erklärt der gebürtige Rendsburger, der seit 16 Jahren in Grafschaft wohnt. Mit dem Vorsitzenden Thomas Beck gab Kröger ein 20-minütiges Interview bei Radio Jade, das ebenso auf der Homepage steht wie ihre von 1961 bis 1993 von Ehrenbrunnenmeister und ehemaligem Vorsitzenden Hans Peters geführte Chronik, die zum Jubiläum 2010 digitalisiert wurde.

Am Brunnen prangt nun auch die Plakette mit Krögers Namen als neuem Brunnenwächter. Ab Donnerstag wurde aufgebaut, Fahnenmasten aufgestellt und Lichterketten verteilt. Der künftige Meister besuchte die Erbauer der drei Korsowagen, die Ponygruppe, die Puttnabers und die Blumenkinder. Alle Materialien werden bei Ehren-

brunnenmeister Hans-Hermann Alexander gelagert, wo auch die Dahlien wachsen, mit denen die Wagen geschmückt werden. Der fehlende Nachwuchs an Wagenbauern werde ein Thema des Vorstands sein, dem Kröger nun als beratendes Mitglied angehört. Von 700 Haushalten gehören 306 dem Verein an.

Grafschaft habe eine gewachsene Bebauung im Grünen, in ruhiger, familiärer Atmosphäre wisse man stets, wen man fragen kann und lerne durch den Verein, wo Krögers mit Aufbau und Kuchenbacken zum Fest begannen, viele Menschen kennen, lobt der Brunnenmeister, der in Wilhelmshaven und drei Jahre in Heidmühle wohnte. Als Jugendlicher engagierte sich Gerd Kröger in der DLRG und während sei-

ner Marinezeit in der Heppenser Kirche. Das Programmieren ist auch Hobby, etwa bei der Hörbuchverwaltung, und freiberuflich schreibt er Programme zur Pachtverwaltung, Warenwirtschaft und Reportingsoftware für Schiffe. Im Wohnzimmer warten die West Highland White Terrier Savannah und Vivian auf ihn. Krögers sind auch Mitglied im Verein der

Kunstfreunde Wilhelmshaven und interessieren sich sehr für bildende Kunst und Theater.

Am Sonnabend veranstaltete man den überregional beliebten Flohmarkt, zu dem auch Krögers direkt vor ihrer Haustür bis auf ein verregnetes Jahr stets ihren Stand aufbauten. Sie hören schon ab halb fünf die ersten Tapeziertische klappern. Vor der Proklamation fand abends die Wasserprobe statt, zu der ein Jochträger mit zwei Eimern erschien, und Kröger anschließend seinen Vorgänger Frerich Eilts freisprach.

In einem Umzug geht es heute Nachmittag durch die Siedlung, daran schließt sich der Kindernachmittag mit Tanz, Spielen und Kaspertheater an, neue Attraktion sind die Grafschafter Tauschmeisterschaften. Auf ein Karussell verzichtete man zugunsten des Dosenwerfens und eines Standes des Freundeskreises der Körperbehinderten zum Fadenziehen. Kinder erhalten Freikarten, die durch eine Hausammlung finanziert wurden.

Zu Gerd Krögers Aufgaben wird es gehören, Ehe- und Altersjubilare zu beglückwünschen, neue Gewerbetreibende und Vereine zu begrüßen sowie beim Nikolausbesuch, Tannenbaumschmücken und Maibaumaufstellen dabei zu

sein. Der Maibaum wird traditionell durch den Brunnenmeister und seine Nachbarschaft geschmückt.

Seit 2010 wird die Chronik fortgeführt, die in gedruckter Form beim Seniorennachmittag vorgestellt wurde. Allein das Brunnenjahr 2010/11 umfasst 64 Seiten, über 800 Treffer habe die Seite bereits im Netz. An der Homepage können sich die Leser beteiligen, sie erhalten vierteljährlich Newsletter. Gerd und Andrea Kröger, die Kunsthistorikerin ist, fotografieren gerne und steuerten ab 2008 viele Fotos bei. Für die Jahre 1993 bis 2009 solle eine behelfsmäßige Chronik aus Zeitungsartikeln, deren Erscheinungsjahr sie teils rekonstruieren müssen, entstehen, oft tauchen Ordner oder Filme auf. Das Jubiläumsfest 2010, zu dem die Chronik auf Stelltafeln aufgebaut wurde, ließen sie bis zum November „sacken“.

Die Stelltafeln wiederum wurden dann mit Elan auf DVD verewigt, da ein längeres Aufstellen unmöglich war. Die Grafschafter haben nämlich, trotz zehnjähriger Bemühungen, kein Vereinshaus.

Weitere Informationen gibt es über den Verein der Grafschafter unter www.verein-der-graftschafter.de.

Guten Morgen Sonntag, 11.9.2011

... und die „Neue Rundschau“ brachte eine ganze Seite Partytime

A's PARTY-TIME

• Die Szene-Seite in der „Neue Rundschau“ •

Grafschafter feierten 51. Brunnenfest

Abwechslungsreiche Programmpunkte gab es viele zum 51. Grafschafter Brunnenfest. So wurden die siebenjährigen Lena Merkel und Justin Eckhoff unter diesmal sehr vielen Namen von ihren Vorgängern gezogen und zur Kinderbrunnenkönigin und zum Kinderbrunnenmeister gekürt. Der Wunsch nach einem Bürgertreff war Thema der Korschwagen. Auf einem hieß es „Würfel hin, Würfel her, ein Bürgertreff muss her“, auf dem zweiten stand eine Sternfahnenfigur, als Einschränkung, dass eben auch Geld da sein muss. So manche Entdeckung konnte man auf dem Flohmarkt machen. So gab es bei Kathrin Eiben, aus Sevilla vor der dortigen Hitze zu ihren Eltern geflohen, Urgroßmutter Bowlerschüssel und Gläser aus Opas Chemielabor. Ihr Onkel Hermann Geerken hatte in den ersten 20 Minuten bereits zwei Ambosse und Pinsel verkauft. Nicht mal der Vorsitzende wusste bis zur Brunnenfete, wen sich Brunnenmeister Gerd Kröger, der zuvor traditionsgemäß den Brunnen reinigte, als Brunnenkönigin gewählt hatte. Er hatte falsche Fähnchen gelegt und präsentiert lediglich Gudrun Winkelmann an seiner Seite. Am Sonntag waren die letzten Takte des Ersten Akkordeonorchesters Schorfens verklungen, als es auf der Wiese hinter dem Zelt zur Sache ging. Zum Tauziehen hatten sich fünf Mannschaften gemeldet. „Roter Hahn“ und Blauröcke von der Freiwilligen Feuerwehr Silenstede, die Dettmar-Coldewey Bulls, wo Kröger mitzog, Frei weg Heidmühle und die „Oestringer Ochsen“. Im Finale brauchten die „roten Hähne“ 36 Sekunden, um die Blauröcke zu besiegen und den Pokal einzuholen.

Fotos (12)/Text: Karasch

Silenstedes Ortsbrandmeister Holger Schnee erhält von Ingo Janßen und Gerd Kröger den Wanderpokal

Karin, Christian und Senja

Das neue Brunnenmeisterpaar Gerd Kröger und Gudrun Winkelmann

Hermann Geerken und Kathrin Eiben auf dem Flohmarkt

Auf der Brunnenfete wird auch getanzt

Das sind die Dettmar-Coldewey Bulls

Dennis, Joana, Hannes, Henry, Mo, Josh und Nadja

Jugendfeuerwehr mit Fackeln beim Umzug

Ilona und Luis Palleschke

Die Anfeuerungswehle gehört dazu

Brunnenreinigung mit dem neuen Brunnenmeister Gerd Kröger im Brunnen und seinem Vorgänger Frerich Ellits rechts daneben

WVa präsentiert

Summer-End-Party

Poppen, Rocken und Dancen im WVa-Sound

Musikalisch das Beste von gestern und heute

17. September - 22 Uhr

Diskothek Casablanca

Gökerstraße 152 - WHV

Die Blauröcke waren auch da

Samstag 17. September

Eure Lieblingsdisco feiert Geburtstag!!!

13 JAHRE TWISTER

FEIER DICH REICH

Spezial

Vollker Racho LIVE on Stage

ALLE GETRÄNKE FÜR JE 1,30 €!

Eintritt: 7€

Wiesenstraße 20 - 26452 Sande

www.twister-dance.de

Advent in Graftschaft

November/Dezember 2011

Wieder einmal neigt sich das Graftschafter Jahr dem Ende zu und auf Boden und in Kellern werden die Kartons mit der Weihnachtsdekoration gesucht. Und auch die Brunnengemeinschaft schickt sich an, Graftschaft weihnachtlich zu schmücken. So werden die leuchtenden Brunnen an den Straßenlaternen montiert und auch der Brunnen erstrahlt in weihnachtlichem Schmuck.



Und dann sind da ja auch noch die Anwohner der Peter-Grave-Straße. Wie in jedem Jahr sorgen sie dafür, dass ihre mannshohen selbst hergestellten Weihnachtsfiguren aufgestellt und illuminiert werden. Vielleicht ein Ansporn für andere Straßen, Ähnliches zu versuchen!



Advent in Graftschaft



Außerdem muss, wie in jedem Jahr, der Tannenbaum am EDEKA-Parkplatz geschmückt werden. Durch die gute Pflege von Alt-Brunnenmeister Frerich Eilts erstrahlte er in saftigem, üppigen Grün. Viele Helfer beeilen sich, den Pavillon aufzustellen, die Getränke und die Würstchen bereit zu stellen und alles gemütlich zu machen bevor die Hauptpersonen eintreffen, die Kinder

aus dem Kindergarten Glarum.

Unterstützt von Brunnenkönigin, Brunnenmeister und weiteren Helfern wird der Baum von ihnen mit selbstgebasteltem Schmuck behängt. Anschließend stärkten sich die fleißigen Kleinen bei Würstchen und Saft und die Großen bei Spekulatius und Glühwein.



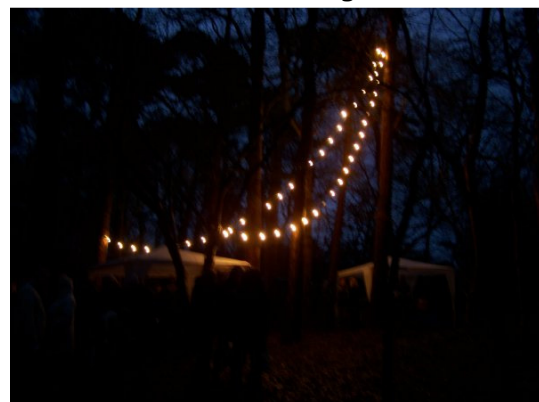
Advent in Grafschaft



Eine Woche später dann die zweite adventliche Veranstaltung des Vereins der Grafschafter: der Nikolaus im Wald. Wieder kam er mit seiner Kutsche zur Volksbank am Brunnen um von dort mit vielen Kindern im Gefolge zum Wald am Tannenweg zu ziehen. Dort warteten bereits weitere Kinder und Erwachsene auf sein Eintreffen. Neben weihnachtlicher Musik, wurde heißer, leckerer Punsch ausgetrennt. Traditionell bietet der Brunnenmeister dem Vorstand kurz vorher sein Punschrezept zur Probe an. Wird es für gut befunden (was in diesem Jahr wieder der Fall war), muss vor Eintreffen des Nikolaus im Wald der Punsch „gebraut“ werden. Dabei hilft auch das Kinderbrunnenmeisterpaar, das die Aufgabe hat, den Punsch für die Kinder abzuschmecken.



Nachdem alle Gedichte aufgesagt waren konnten die Kinder sich ihre Nikolaustüten beim Helferwichtel des Nikolaus abholen. Diese Tüten werden vom Verein kostenlos an die Kinder in Grafschaft ausgegeben. Finanziert wird dies durch die Haussammlung vor dem Brunnenfest. Doch auch manche Großeltern hatten beim Vorstand gegen Bezahlung eine Tüte geordert, so dass an diesem Sonntag sich viele strahlende Kinder auf den Heimweg machten.



Grünkohlessen 2012

Die Jahresauftaktveranstaltung des Vereins der Graftschafter ist das traditionelle Grünkohlessen. Am 21. Januar fanden sich dazu wieder viele Graftschafter und Gäste im Parkhaus Moorwarfen ein.

Zum Aufwärmen standen Kegeln und Knobeln auf dem Programm, bei dem alle mit Feuereifer dabei waren.



Gegen 20 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende Thomas Beck die Anwesenden zur Jahresauftaktveranstaltung der Brunnengemeinschaft.

Nach dem Essen übernahm das amtierende Brunnenmeisterpaar Gudrun Winkelmann und Gerd Kröger die Aufgabe, das neue Kohlkönigspaar zu proklamieren.

In diesem Jahr waren dies Birgit Janßen und Marco Kandeler, die nach der Überreichung ihrer Ernennungsurkunden und den Königsinsignien den Tanz eröffneten, so dass die Tanzfläche zur Musik der Two Voices schnell gefüllt war.



Im Anschluss daran wurden die Preise für die besten Knobler und Kegler vergeben. Alle Gewinner bekamen aus der Hand des Brunnenmeisterpaares ihre Präsente überreicht.



Nach der Preisverleihung gingen die Töpfe mit den Tombolalosen von Tisch zu Tisch. Innerhalb kürzester Zeit waren alle Lose verkauft. Auch der vorherige Brunnenmeister hatte sich seine Lose gesichert und war gespannt, was Fortuna ihm zugedacht hatte.



Als dann gegen 23:00 Uhr die Preise ausgegeben wurden, konnte man so manches leuchtende Gesicht erblicken.



Nachdem die Füße müde getanzt waren, machten sich alle spät in der Nacht per bestelltem Bus auf den Heimweg.

Für die Tombolapreise bedanken wir uns bei allen Spendern, unter anderem bei:



Zum Rauchfang bruns | optik



Die Jahreshauptversammlung des Vereins der Grafschafter war dem Anlass gebührend zahlreich besucht. Auch Neugrafschafter und neue Mitglieder zeigten reges Interesse. Der erste Vorsitzende Thomas Beck begrüßte im vollen Saal alle Anwesenden und als offizielle Teilnehmerin der Stadt Schortens die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Bödecker.

Im Anschluss wurde vom ersten Vorsitzenden für die verstorbenen Mitglieder des Jahres 2011 eine Gedenkminute gehalten. Es sind von uns gegangen: Utz Neumann, Hans Harms, Renate von Tluck und Toschonowitz, Traute Breckwolddt, Christoph Merkel, Herbert Tapken, Charlotte Remmers und Günther Sachse.

Der erste Vorsitzende bat dann um eine Änderung der Tagesordnung, weil er die Entlastung des Rechnungsführers und des Vorstands erst nach der Diskussion über die Satzungsänderung für angemessen hielt, da diese noch vom alten Vorstand ausgearbeitet worden war.

Im anschließenden Jahresbericht des ersten Vorsitzenden, ging Thomas Beck zunächst auf die Mitgliederzahlen ein: Trotz einiger Austritte und Sterbefälle hat sich die Mitgliederzahl erhöht. Langfristig jedoch, so vermutet der erste Vorsitzende, werde durch den demografischen Wandel, der in gewachsenen Gegenden überall zu spüren ist, die Mitgliederzahl sinken.

Die traditionellen Veranstaltungen (Waldgottesdienst, Brunnenfest, Tannenbaum schmücken, Nikolaus im Wald) reichten ebenbürtig an das Jubiläumsjahr heran. Der Brunnenmeister 2010/2011 Frerich Eilts regte an, neben dem Zeltgottesdienst zum Brunnenfest und dem Waldgottesdienst erstmalig in diesem Jahr auch einen Scheunengottesdienst zu feiern. Die Lokalität wäre bei Familie Alexander in der Scheune gegeben.

Als nächsten Punkt lobte Thomas Beck die seit einem Jahr online gestellte neue Homepage, die mit großem Interesse angenommen worden ist. Aktuell seien 1840 Besucher zu verzeichnen gewesen. Jedoch warf er ein, dass es ruhig ein paar mehr Interessierte geben könnte, die den Newsletter dieser Seite abonnieren könnten.

Erwähnenswert war dem Vorstand vor allem, dass die Chronik des Vereins der Grafschafter in die Landesbibliothek Oldenburg aufgenommen worden ist. Dies sei eine späte Ehrung für das Werk von Hans Peters, das seit 2010 von Andrea und Gerd Kröger weitergeführt wird. Hierzu merkte Gerd Kröger an, dass in der Chronik eine Lücke klafft, die von 1994 bis 2010 reicht. Er bat alle Anwesenden um Mithilfe bei der Suche nach Material und Inhalten, um die verlorenen Jahre aufarbeiten zu können.

Das letzte Vereinsjahr hat vieles in die Wege geleitet. Dies brachte der erste Vorsitzende beispielhaft damit zum Ausdruck, dass endlich der Radweg an der Grundschule Glarum von Seiten der Stadt verkehrssicherer gemacht wurde.

Als nächster Programmpunkt stand der Bericht des Rechnungsführers Wilfried Sutorius an. Durch diesen angeregt, entspann sich eine Diskussion über den Flohmarkt während des Brunnenfestes. Viele Anwesende beschwerten sich über eine ungleiche Verteilung der Flohmarktstände mit der neuen Konzentration auf der Sillensteder Straße. Durch die jetzige Ballung und den dortigen privaten Verkauf von Kaffee und Kuchen, leiden sowohl der offizielle Kuchenwagen als auch die privaten Standbeschicker der Nachbarstraßen. Fazit der Diskussion: Hier ist unbedingt Handlungsbedarf erforderlich.

Damit das hohe Niveau des Vereins gehalten werden kann, wurde unter Tagesordnungspunkt "Antrag zur Anpassung des Mitgliedsbeitrags" vorgeschlagen, den aktuellen Beitrag von 10 € jährlich auf 18 € anzuheben. Thomas Beck führte zur Begründung unter anderem die Versicherungskosten an, die jährlich gezahlt werden müssen, um alle Veranstaltungen rundum absichern zu können. Nach kurzer Diskussion, mit dem Resultat, dass eine Aufwandsentschädigung für den neu zu besetzenden Posten des Geschäftsführers zur Zeit nicht angemessen sei, wurde der Vorschlag angenommen.

Es folgte die Diskussion über die Umgestaltung des Vorstandes und die daraus entstehende Satzungsänderung. Die Vorschläge des alten Vorstandes wurden bis auf kleine Änderungen übernommen und akzeptiert. Daraufhin stellte Altbrunnenmeister Frerich Eilts den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, dessen erster Vorsitzender Thomas Beck eine Abschiedsrede hielt, in der er seine sechsjährige Amtszeit umriss. Mit einem Dank an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Klaus Wollny, Ingo Janßen und Helga Lempa, die teilweise über 20 Jahre dem Vorstand angehörten, übergab er an den Wahlleiter, Ehrenbrunnenmeister Paul Schmidt. Dieser dankte auch noch einmal Thomas Beck für seine Arbeit und stellte als ersten Kandidaten Rainer Klischan für das Amt des ersten Vorsitzenden zur Disposition, der von der Versammlung in das Amt gewählt wurde. Es folgte, die Wahl von Wilfried Sutorius zum zweiten Vorsitzenden. In das neu geschaffene Amt der Geschäftsführung wurde die bisherige Schriftführerin Ramona Emken gewählt. Als nächstes führte Rainer Klischan an, dass in der Vergangenheit die Pressearbeit immer außerhalb des Vorstands verrichtet wurde. Dies solle zukünftig zusammen mit der Pflege der Internetseite, der Chronik, des Aushangkastens und der Plakatierung unter dem Begriff Öffentlichkeitsarbeit zusammengefasst werden. Für diesen Posten schlug er Andrea Kröger vor, die

als erste Beisitzerin gewählt wurde. Als zweite Beisitzerin wurde Conny Grimmert gewählt, die diesen Posten auch vorher bekleidet hatte. Als dritten Beisitzer, verbunden mit dem Dank für die Hilfe der freiwilligen Feuerwehr Sillenstede, schlug Rainer Klischan Diederich Emken vor, der erneut in das Amt gewählt wurde.



Der neue Vorstand

*Rainer Klischan, Andrea Kröger, Ramona
und Diederich Emken, Wilfried Sutorius,
Conny Grimmert*

Rainer Klischan übergab dann die Moderation an die stellvertretende Bürgermeisterin Bödicker, die in Vertretung die Grüße von Bürgermeister Böhling übermittelte. Sie erwähnte noch einmal die Fertigstellung des Radweges an der Grundschule Glarum im letzten Jahr und wies auch darauf hin, dass die Schule seit August 2011 zur Ganztagschule mit Mensa umgewandelt worden sei. Besonders stolz sei die Stadt Schortens auf das Projekt "Gesund leben in der Grundschule", an dem die Grundschule Glarum teilgenommen habe. Aus den 75 eingereichten Vorschlägen bei der GDF Suez gab es 15 Preisträger, wobei die Grundschule Glarum ein Preisgeld gewann.

Als weiterer Höhepunkt des vergangenen Jahres wies Frau Bödecker auf die Fertigstellung des Wirtschaftsgebäudes und des Radwegs bei der GPS im Barkeler Busch hin, so dass Radfahrer jetzt mittels einer sehr schönen Strecke die Innenstadt erreichen könnten.

Leider gäbe es, so bedauerte sie, noch keine konkreten Informationen über einen Grafschafter Bürgertreff. Zudem mussten die Anwesenden leider erfahren, dass aufgrund der überall leeren Kassen Grafschaft nicht ins Dorferneuerungsprogramm aufgenommen werden könne. Die stellvertretende Bürgermeisterin betonte, dass die Haushaltssituation sehr angespannt sei.

Aus den Reihen der Anwesenden wurden die extrem glatten Straßenschwellen und der Zustand einiger Bürgersteige und Straßen kritisiert. Außerdem wurde auf das Problem fehlender Sichtspiegel hingewiesen. Frau Bödicker verspricht, sich dieser Themen anzunehmen, lediglich in Bezug auf die Straße zwischen Edeka Markt und neuer Brücke könne man nichts unternehmen, da diese nicht in städtischer Hand läge. Die Situation könnte sich ändern, wenn in naher Zukunft die Straße in die Zuständigkeit der Stadt Schortens übergeben wird, allerdings kompromisslos in einwandfreiem Zustand. Einige Wortmeldungen betonten den schlechten Zustand der Parkplätze Birkenstraße, die der neuen Aufwertung zum Erholungsort nicht angemessen sind.

Der erste Vorsitzende dankte der stellvertretenden Bürgermeisterin für ihre Ausführungen.

In der abschließenden freien Diskussion gab es noch Anregungen und Vorschläge zum Brunnenfest, unter anderem noch einmal über die Entwicklung und örtliche Verschiebung des Flohmarktes nachzudenken. Zum Abschluss wurde öffentlich über die Wiedereinführung einer Seniorenfahrt nachgedacht.

Rainer Klischan beendete offiziell die Jahreshauptversammlung und gab den zahlreich anwesenden diese Diskussionspunkte mit auf den Weg.

Dieses Ereignis wurde ausgiebig in der Presse dokumentiert.

Grafschafter Brunnenverein stellt sich neu auf

TAGUNG Rolle als Sprachrohr der Bürgerverein verstärken – Wilfried Sutorius für die Feste zuständig

Noch ein wachsender Verein mit zurzeit 309 Familien-Mitgliedschaften. Beitrag jetzt erhöht.

GRAFSCHAFT/OS – Der Brunnenverein in Grafschaff hat einen neuen Vorstand. Rainer Klischan löst Thomas Beck ab, der aus beruflichen Gründen nicht wieder antreten wollte. An der Spitze des Vereins müsse jemand stehen, „der den Rücken frei hat“ und mehr Aktivitäten organisieren könne, als das bisher der Fall gewesen sei, erklärte Beck. Insgesamt wurde der Vorstand neu strukturiert. So soll der Verein die Herausforderungen der Zukunft besser bewältigen können.

Derzeit ist der Brunnenverein mit 309 (Vorjahr 304) Familien-Mitgliedschaften ein wachsender Verein. So werde es aber nicht bleiben, meinte Beck. Der demografische Wandel werde sich auch im Brunnenverein bemerkbar machen. Langfristig rechnet er mit einer Mitgliederzahl von 250 Familien.

Der Brunnenverein soll sich künftig neben den großen Festen verstärken den Aufgaben eines Bürgervereins widmen, das soll in erster Linie der 1. Vorsitzende in die Hand nehmen. Als 2. Vorsitzender wurde Wilfried Sutorius gewählt, er war bislang Rechnungsführer. Sein neuer Aufgabenbereich liegt darin, die wiederkehrenden Aktivitäten und Feste federführend zu organisieren.

Neu ist die Position eines



Rainer Klischan, Andrea Kröger, Ramona und Diedrich Emken, Wilfried Sutorius und Conny Grimmert lenken zukünftig den Grafschafter Brunnenverein.

BILD: ANNETTE KELLN

Geschäftsführers. Im vergangenen Jahr hatte man darüber diskutiert, diese Position mit einer Aufwandsentschädigung zu vergüten. Hier war man nun zu der Einsicht gelangt: „Das ist finanziell einfach nicht drin“, sagte Klischan. Als Geschäftsführerin wurde Ramona Emken gewählt.

Insgesamt wurde der Vorstand per Satzungsänderung von bisher acht auf nun sechs Mitglieder verkleinert. In die Riege gehören auch drei Beisitzer: Andrea Kröger, Conny Grimmert und Diedrich Emken wurden gewählt.

Zuvor hatte Thomas Beck ein „sehr erfolgreiches Jahr“ bilanziert. Die großen Feste und viele Aktivitäten waren gut gelungen, alle Veranstal-

tungen seien sehr harmonisch verlaufen, sagte Beck. Auch das Brunnenfest, das erste nach dem 50-jährigen Jubiläumsfest, habe das Niveau in erfreulicher Weise halten können. Allerdings werde es finanziell immer enger.

Der Erwerb von vielen Freikarten für den Autoscooter mache den Kindern viel Spaß und sichere dieses Fahrgeschäft, koste aber auch eine erhebliche Summe. Das sei nur aufgrund der Haussammlung und einiger Sponsoren möglich gewesen.

Die Rücklagen des Vereins sind beinahe aufgeschmolzen. Um den Verein zukunftsfähig zu machen, müsse dringende eine Beitragserhöhung durchgedrückt werden. Derzeit zahlen Familien zehn

Euro pro Jahr, künftig sollen es 18 Euro sein. Der Vorschlag ging einstimmig durch.

Viel Lob gab es für die Internetseite, die Andrea Kröger betreut. Brunnenmeister Gerd Kröger hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Neubürger persönlich zu begrüßen und für den Verein zu werben. So waren etliche Neueintritte zu verzeichnen.

Frerich Eilts regte an, neben dem Zeltgottesdienst, der zum Brunnenfest stattfindet, und dem Waldgottesdienst im Sommer könnte noch ein Scheunengottesdienst, vielleicht zur Erntezeit, hinzukommen. Der Vorschlag wurde sehr begrüßt.

Informationen auch unter www.verein-der-grafschafter.de

DATEN ZUR CHRONIK

Gerd Kröger erstellt für den Brunnenverein Grafschaff eine Chronik. Er führt das Werk von Hans Peters weiter, der Anfang der 1960er Jahre so eine Chronik begonnen und bis 1993 geführt hatte. Eine große Lücke klappt noch von 1993 bis 2010. Hier sucht Gerd Kröger noch alles, was für eine Chronik sinnvoll ist: Fotos, Negative, Zeitungs- und Ausschneitte, sonstige Dokumente. Wer Gerd Kröger mit solchen Unterlagen helfen kann, wendet sich an Tel.: 04423/5134. OS

Jeversches Wochenblatt, 23.2.2012



Brunnenverein will zukunftssicher werden

Vereine Neuer Vorstand mit Geschäftsführer löst bisherige Konstellation ab – Mitgliedsbeiträge steigen



In dem Verein sind zurzeit rund 300 Familien engagiert. Es wird schwerer, diese Stärke dauerhaft zu halten.

VON OLIVER BRAUN

Der neue Vorstand des Grafschafter Brunnenvereins (von links): Rainer Klischan, Andrea Kröger, Diedrich und Ramona Emken, Wilfried Sutorius und Conny Grimmert. BILD: Oliver Braun

GRAFSCHAFT – Die Brunnengemeinschaft Grafschaff will vermehrt als das wahrgenommen werden, was sie ihrem Selbstverständnis nach auch ist: Ein Bürgerverein, der nicht nur Feste feiert und Ausflüge organisiert, sondern der sich auch für eine Verbesserung der Infrastruktur und der Lebensumstände vor Ort in Grafschaff einsetzt. Auf der Jahreshauptversammlung im Parkhaus Moorwarfen wurden dafür jetzt weitere Weichen gestellt. Dazu zählt eine noch vom bisherigen Vorsitzenden Thomas Beck angeschobene völlige Neuorganisation des Vorstands, der künftig aus erstem und zweitem Vorsitzenden und – neu – einem Geschäftsführer besteht. Diese Aufgaben nehmen künftig Rainer Klischan als neuer erster Vorsitzender, Wilfried Sutorius als neuer zweiter Vorsitzender und Ramona Emken als Geschäftsführerin wahr. Als Beisitzer komplettieren Andrea Kröger (Öffentlichkeitsarbeit) sowie Diedrich Emken und Conny Grimmert den Vorstand. Beck hatte frühzeitig angekündigt, sich nach vielen Jahren als Vorsitzender jetzt aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand zurückzuziehen.

Aktuell zählt der Brunnenverein rund 309 Mitgliedsfamilien. Doch diese Zahl zu halten wird schwer genug, erklärte Beck zuvor in seinem Jahresbericht. Zwar begrüßt der jeweilige Brunnenmeister neu Zugezogene in Grafschaff und werde für den Verein, doch mittelfristig müsse man mit nur noch rund 250 Mitgliedsfamilien rechnen. Um das Niveau der kostspieligen Veranstaltungen mit dem Brunnenfest als Höhepunkt im jährlichen Festkalender zu halten, komme man um eine Anhebung der Beiträge nicht umhin. Die steigt nun von bisher 10 auf künftig 18 Euro im Jahr. Die gut 60 Anwesenden votierten einstimmig dafür.

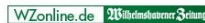
Neben dem Waldgottesdienst im Sommer und Zelt-Gottesdienst zum Brunnenfest regte Frerich Eilts einen Scheunen-Gottesdienst an. Familie Alexander würde ihre Scheune zur Verfügung stellen, als Termin wäre das Erntefest denkbar.

© <http://www.verein-der-grafschafter.de>

Nordwest Zeitung, 23.2.2012

Brunnengemeinschaft Grafschaff hat nun Geschäftsführer

Rainer Klischan ist neuer erster Vorsitzender. Sein Vorgänger Thomas Beck hatte die Vorstandsreform vorbereitet.



Grafschaff/Moorwarfen/Ju – Aus Überlebensgründen geht die Grafschafter Brunnengemeinschaft neue Wege: In der Jahreshauptversammlung im Parkhaus Moorwarfen folgten die etwa 50 anwesenden Mitgliedsfamilien den Vorschlägen ihres Ersten Vorsitzenden Thomas Beck in fast allen Punkten.



Die Brunnengemeinschaft unter neuer Führung mit (v. li.) Rainer Klischan, Ramona Emken, Diedrich Emken, Wilfried Sutorius, Conny Grimmert und Andrea Kröger. WZ-FOTO: Lübke

In Anwesenheit der stellvertretenden Bürgermeisterin Anne Bödecker wurde ohne jede Debatte der jährliche Mitgliederbeitrag von 10 auf 18 Euro einstimmig angehoben.

Mit zwei Enthaltungen nahm die Gemeinschaft sodann die entscheidende Satzungsänderung an: Danach verkleinert sich der Vorstand auf einen Vorsitzenden mit repräsentativen Aufgaben, den Stellvertreter für die Organisation wiederkehrender Tätigkeiten sowie neu einen Geschäftsführer für operative Aufgaben. Alle drei sind ehrenamtlich tätig und können lediglich wie bisher finanzielle Auslagen geltend machen. Das gilt auch für die drei Beisitzer, die klassische Vereinstätigkeiten übernehmen.

Gut vorbereitet und vorab im Vorstand besprochen, wollte Thomas Beck den Mitgliedern genügend Zeit lassen, sich mit den neuen Vorschlägen vertraut zu machen. Doch diese hatten längst begriffen. „Wir sind modern geworden“, fasste Frerich Eilts zusammen, was für die Zukunftsfähigkeit des Vereins wichtig ist: den Fortbestand der Brunnengemeinschaft mit vermindertem Mitgliederbestand von 250 Familien und damit Mindererträgen zu sichern.

„Ein Drittel unseres Budgets machen Haftpflicht- und Versicherungszahlungen aus, die sich nicht reduzieren lassen“, hatte zuvor Beck zu bedenken gegeben. Die gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Betreuung von Zugzählern und die Vereinszeitung, aber auch bewährte traditionelle Veranstaltungen sollen nach wie vor für den Erhalt des harmonischen Miteinanders sorgen, betonte Thomas Beck.

Unter Wahlleiter Paul Schmidt wählte die Brunnengemeinschaft jeweils einstimmig Rainer Klischan zum Ersten Vorsitzenden und Wilfried Sutorius (bisher Rechnungsführer) zum Stellvertreter. Mit einer Enthaltung wurde die ehemalige Schriftführerin Ramona Emken zur Geschäftsführerin gewählt. Die Aufgaben als Pressereferentin führt Andrea Kröger jetzt als Beisitzerin für Öffentlichkeitsarbeit weiter. Zweite Beisitzerin bleibt Conny Grimmert, zum dritten Beisitzer wurde Diedrich Emken gewählt. Von Fall zu Fall können Mitglieder um Mithilfe gebeten werden.

Wilhelmshavener Zeitung, 23.2.2012

Jahreshauptversammlung

In der ersten Vorstandssitzung nach der Jahreshauptversammlung wurden die vier ausscheidenden Vorstandsmitglieder mit großem Dank verabschiedet.

Dankeschön ...



... den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern des Vereins der Graftschafter, Klaus Wollny, Helga Lempa, Ingo Janßen und Thomas Beck.

WOW!!! Thomas Beck sechs Jahre erster Vorsitzender und die anderen eine "halbe Ewigkeit" im Vorstand.

Was der Verein heute darstellt, ist auch Euer Verdienst.

Wir zollen großen Respekt.

Und dann klingelte es an der Tür:



Auch die Verabschiedung wurde in der Presse erwähnt

DANK AN DIE FRÜHEREN VORSTANDSMITGLIEDER



Auf der ersten Vorstandssitzung nach der Jahreshauptversammlung des Graftschafter Brunnenvereins wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder (von links: Klaus Wollny, Helga Lempa, Ingo Janßen und Thomas Beck) vom neuen Vorstand offiziell verabschiedet. Thomas Beck führte als erster Vorsitzender den Verein sechs erfolgreiche Jahre, seine Mitstreiter gehörten dem Vorstand teilweise mehr als 20 Jahre an.

BILD: PRIVAT

Ist der Winter ins Land gegangen, kann man die Graftschafter wieder bei zahlreichen Aktivitäten beobachten.

Los ging es mit dem Frühjahrsputz am 19. März. Erstmals mit tatkräftiger Unterstützung des TuS Glarum entmüllten gemeinsam einige Helfer unser schönes Graf-schaft.



Positiv fiel auf, dass insgesamt erträglich wenig Müll zu finden war, allerdings haben es uns die Anwohner der Sillensteder Straße in der Umgebung der Bushaltestelle Störtebeker Straße in Richtung Sillenstede sehr schwer gemacht. Dort waren wir auf dem Randstreifen gut im Einsatz. Fleißig halfen das Kinderbrunnenmeisterpaar Lena Merkel und Justin Eckhoff die Müllsäcke zu füllen. Als Verstärkung hatten sie sich Hanna Merkel und Talina und Joris Klischan mitgebracht.

Zur Belohnung für alle gab es bei der Freiwilligen Feuerwehr Sillenstede eine leckere Erbsensuppe.



Wir danken allen für ihr Dabeisein. Vielleicht finden sich ja im nächsten Jahr ein paar mehr Mitsammler ein!

Frühling

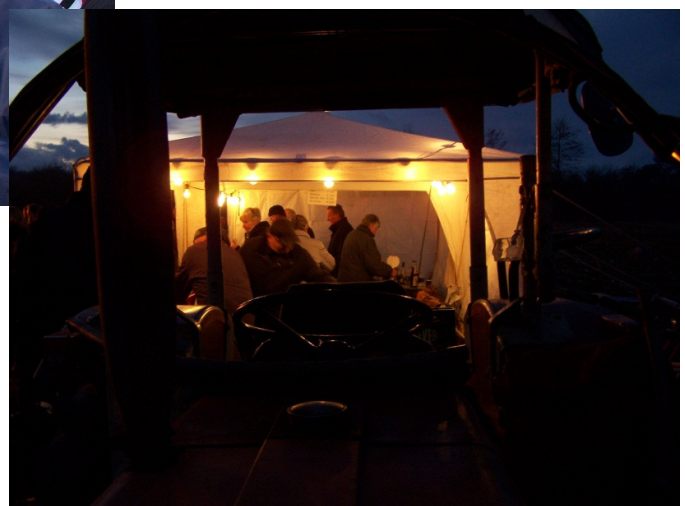
Am Ostersonntag beteiligt sich auch der Verein der Grafschafter an der schönen Tradition des Osterfeuers. Wieder zog es viele Grafschafter auf den Acker, um dabei zu sein, so dass das „Catering-Team“ alle Hände voll zu tun hatte.



Insider hatten ihre eigene Art, zu genießen



Unter den Alt-Vorsitzenden kam es zu einem Gedankenaustausch und es wurde ein schöner Abend



Als nächstes stand das jährliche Treffen der Brunnenmeister und Brunnenköniginnen auf dem Programm. Man traf sich erneut in Sillenstede im Kiebitznüst zu einem Frühstück, um sich auszutauschen und zu klönen. Auch wurde die Skulptur des Wasserträgers vom letzten an den aktuellen Brunnenmeister übergeben. Da diese Skulptur jedoch unter akuter Standfestigkeit litt, wurde sie zunächst zur Reparatur gegeben.



Ehemalige Brunnenmeister und Brunnenköniginnen tauschten sich am Wochenende bei einem Wiedersehenstreffen aus. Der amtierende Graftschafter Brunnenmeister Gerd Kröger freute sich, 42 der 67 vormaligen Brunnenmeister

begrüßen zu dürfen. Für ihn bedeutete das zweistündige Frühstückstreffen im Sillensteder Kiebitznüst die Halbzeit seiner Amtszeit. Kröger erhielt aus diesem Anlass die Holzfigur des Wasserträgers aus den Händen seines Vorgängers

Frerich Eilts. Dienstälteste Anwesende waren Jan Eggers, Brunnenmeister 1973, und Jutta Hummel, Brunnenkönigin 1970. Älteste Teilnehmerin des Treffens war die 87-jährige Elfriede Peters, Brunnenkönigin 1971. KAR / FOTO: KARASCH

Frühling

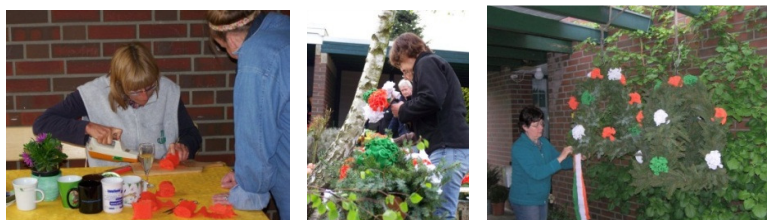
Zu den Aufgaben des Brunnenmeisters gehört auch das Binden des Maibaums. Doch in diesem Jahr musste der neue Maibaum, eine Spende von Familie Hielscher, zunächst vorbereitet werden. So traf man sich an einem kalten März-Nachmittag in Familie Alexanders Scheune, um den einfachen Baumstamm in einen Maibaum zu verwandeln. Es wurde gemessen, gehobelt, gebohrt und Halterungen angebracht.



Am Sonntag vor dem 1. Mai versammelten sich dann die Nachbarn des Brunnenmeisters und der Vorstand zum gemeinschaftlichen Schmücken beim Brunnenmeister und seiner Frau. Es musste eine 15 Meter lange Tannengirlande gebunden und um den Baum gewickelt werden, das Querbrett rundherum mit Tanne bestückt und die zwei neuen Kronen, gespendet von Jürgen Schneider, sowie die oberen Haltetaue mit Tanne verkleidet werden.



Anschließend musste das Ganze mit ca. 180 Krepplüten (in diesem Jahr auf Wunsch des Brunnenmeisters in grün-weiß-orange) verziert werden, die auch noch zu binden waren. Genug zu tun aber es waren genug Hände dabei.



Nach getaner Arbeit wurde der geschmückte Baum in einem abschließbaren Garten verwahrt und man setzte sich zur gemütlichen Grillrunde zusammen.



Der 1. Mai meinte es gut mit den Graftschaftern. Unter blauem Himmel wurde der Maibaum zum Spielplatz geholt, wo schon die ersten Gäste warteten.



Nachdem alle Teile am Baum befestigt waren, wurde er mit vereinten Kräften aufgestellt. Hier zeigte sich, dass die zwei zusätzlichen Meter Länge auch einiges an zusätzlichem Gewicht beinhalteten, aber zu guter Letzt ragte er hoheitsvoll empor.



Nach einigen Liedern des Graftschafter Singkreises und einem Tanz um den Maibaum gab es noch einen Gewinner zu küren. Unter allen Teilnehmern des Ostergewinnspiels unserer Webseite (es waren enttäuschendermaßen nur drei) hatte Eike Broda als Einziger alle versteckten Ostereier gefunden und konnte sich über einen Einkaufsgutschein für den Graftschafter EDEKA Markt freuen.



In geselliger Runde wurden dann noch einige schöne Stunden bei Kuchen und Bratwurst sowie heißen und kalten Getränken verbracht.



6. Mai 2012 - Scheunengottesdienst



Nachdem es in den vergangenen Jahren bereits vielfältige Kontakte zur evangelischen Kirchengemeinde zu Sillenstede gab, wurde in diesem Jahr auf Anregung von Alt-Brunnenmeister Friedrich Eilts erstmalig ein Scheunengottes-

dienst in Grafschaft abgehalten. Am 6. Mai hatten Mathilde und Hans-Hermann Alexander ihre Scheune geöffnet. Vor zahlreichen Besuchern predigte Pastor Machtemes in „St. Scheune“, wie er es ausdrückte.

Im Anschluss gab es von der Gemeinde Kaffee, Tee und Kuchen, der Verein der Grafschafter steuerte Grillwürste bei, so dass bei strahlendem Sonnenschein viele noch lange auf dem Hof verharren.



Beim ersten Scheunengottesdienst in Grafschaft durfte natürlich die Presse nicht fehlen.

Gottes Wort kam in „Sankt Scheune“ zu Gehör

KIRCHE Erster Scheunengottesdienst in Grafschaft neben dem Dahlienfeld auf dem Hof Alexander

GRAFSCHAFT/KAR – Eine neue Gottesdienstform probierte die Kirchengemeinde Sillenstede in Grafschaft aus. „Herzlich willkommen in Sankt Scheune“, begrüßte Pastor Wolfgang Machtemes gut 60 Gemeindeglieder auf dem Hof von Hans-Hermann und Mathilde Alexander. In dem landwirtschaftlichen Gebäude, wo Bierzeltbänke, der Altartisch und ein Keyboard für Organistin Ingrid Sturm aufgebaut waren, lagert eigentlich das Material für das Brunnenfest wie Lampen und Masten.

Die Idee zu diesem Gottesdienst stamme von seinem Vorgänger Frerich Eilts, berichtete Brunnenmeister Gerd Kröger. Dieser sei ehemaliges Gemeindegliederatsmitglied. Unter dem Begriff „Kirche kommt“ wirkte auch die Gattin des Brunnenmeisters, Andrea Kröger, am Konzept mit. Es gebe bereits einen



Scheune statt Kirche: Die Gemeinde Sillenstede probierte am Sonntag gemeinsam mit Pfarrer Wolfgang Machtemes eine neue Gottesdienstform aus. FOTO: KARASCH

Zeltgottesdienst zum Brunnenfest und einen Waldgottesdienst, berichtete sie.

Der besondere Ort motivierte sicher einige Menschen

zum Gottesdienst am heutigen Sonntag Cantate in die Scheune zu kommen, sagte sich Machtemes. Er las aus dem Kolosserbrief über Ge-

duld und Sanftmut, die auch zur Nächstenliebe gehörten. In der Predigt wurde auf das Maigrün als Geschenk Gottes hingewiesen. Auch das Lied

„Wie lieblich ist der Maien“ durfte nicht fehlen. Der Pastor gab seiner Gemeinde bekannt, zu den gewählten sechs Gemeindegliederatsvertretern seien Udo Rauchmann, Nadja Dannemann und Melanie Sudholz berufen worden. Der neue Gemeindegliederatsrat werde am 10. Juni eingeführt. Der Gemeindegliedertreff mache Pause bis zum 22. Mai. An Himmelfahrt radele die Gemeinde nach Tettens.

Nach dem Gottesdienst gab es vor der über 100 Jahre alten Scheune Kaffee und Kuchen. Rainer Klischen, Vorsitzender des Brunnenvereins, grillte.

Auf dem Gelände sorgte vor allem der Blick auf ein 3000 Quadratmeter großes Feld beim Hof Alexander für Aufsehen: Dort wachsen Dahlien in bis zu 15 verschiedenen Farben. Der Brunnenverein nutzt sie für das Schmücken der Korsowagen.

Wilhelmshavener Zeitung, 7.5.2012

ERSTMALS SCHEUNENGOTTESDIENST IN GRAFSCHAFT



Stühle vom Dachboden und Bierzeltgarnituren als Kirchenbänke, ein alter Tisch als Altar und ein Keyboard als Kirchenorgel: Auf dem Hof von Mathilde und Hans-Hermann Alexander in Grafschaft hat die evangelische Kirchengemeinde Sillenstede, zu der auch Grafschaft gehört, am Sonntag erstmals einen Scheunengottesdienst gefeiert.

Pastor Wolfgang Machtemes hieß die Gemeinde in „Sankt Scheune“ willkommen“ und predigte über Fragen des Christseins, Kantorin Ingrid Sturm begleitete den Gesang der Gemeinde. Die Idee zum Scheunengottesdienst hatte Frerich Eilts vom Brunnenverein Grafschaft; Ehren-Brunnenmeister Hans-Hermann Alexander sagte sofort zu

und bot seine über 100 Jahre alte Scheune an, in der sonst Utensilien für das Brunnenfest lagern. Im Anschluss gab es für die rund 60 Gottesdienst-Besucher vor der Scheune Kaffee, Kuchen und Würstchen vom Grill. Die Gemeinde feiert im Sommer bereits einen Wald-Gottesdienst und zum Brunnenfest einen Zelt-Gottesdienst. BILD: O. BRAUN

Nordwest Zeitung, 7.5.2012

Kirche kommt



Im Juli wurde dann der bereits seit einigen Jahren etablierte Waldgottesdienst gefeiert. Der designierte Brunnenmeister Uwe Hinrichs hatte den Nikolausplatz im Wald am Tannenweg geebnet, so dass viele Bankreihen aufgestellt werden konnten. Diese reichten jedoch

zum ersten Mal nicht aus. Da während des Gottesdienstes auch zwei Taufen vollzogen wurden, waren mehr Besucher gekommen als geplant. Pastor Machtemes wies darauf hin, dass ursprünglich Taufen immer unter freiem Himmel durchgeführt wurden und nahm die zwei Täuflinge Vita und Matthias in den Kreis der Kirche auf. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst wieder vom Posaunenchor. Sogar das Wetter spielte mit und der bereits angekündigte Regen kam erst am Nachmittag.



Nach der positiven Resonanz auf beide Gottesdienste kann auch im nächsten Jahr wieder der neue Slogan der Grafschafter Brunnengemeinschaft „Kirche kommt“ nur Gutes verheißen.



Moorwarfen, 05.06.2012

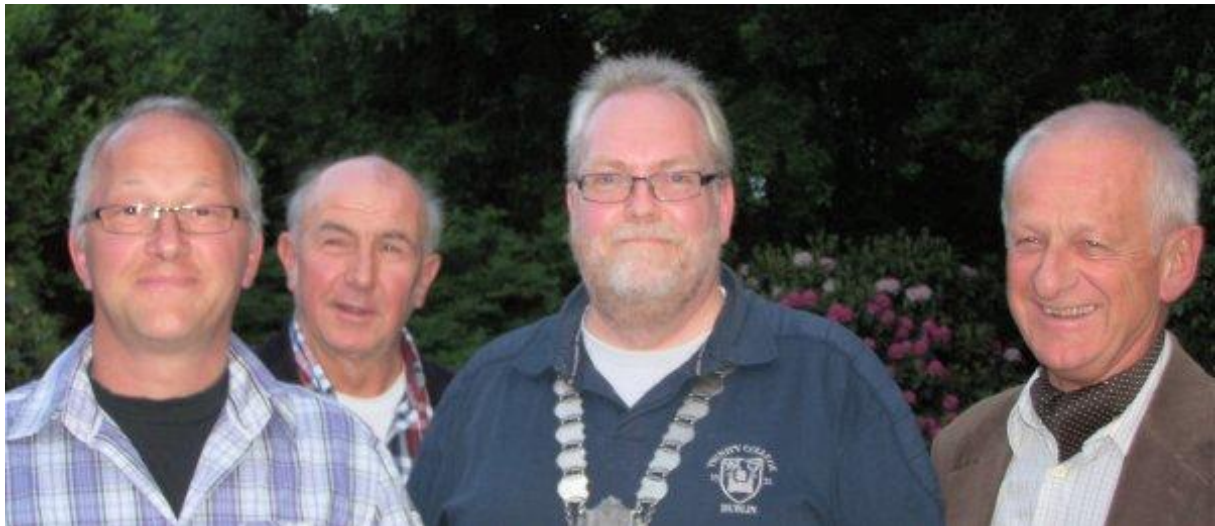
Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung, die leider nur spärlich besucht war, stand natürlich die Wahl des neuen Brunnenmeisters an erster Stelle.

Zuvor gab jedoch der erste Vorsitzende Rainer Klischan einen kurzen Überblick über die Ereignisse seit der Jahreshauptversammlung im Februar. Neben den jährlich wiederkehrenden Ereignissen wie dem Treffen der Brunnenmeister und Brunnenköniginnen (am 15. April im Kiebitznüst) und dem Aufstellen des Maibaums erwähnte er speziell den ersten, von Alt-Brunnenmeister Frerich Eilts initiierten Scheunengottesdienst der Kirchengemeinde St. Florian zu Sillenstede unter dem Motto "Kirche kommt".

Weiterhin berichtete er von seiner Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen der Schortenser Stadtpolitik, wie z.B. bezüglich der Sandabfuhr aus Glarum, dem Schortenser Energiepark und dem Bürgerhaushalt.

Es folgten die nächsten Termine, nämlich der Waldgottesdienst am 8.7.2012 um 10:00 Uhr am "Nikolausplatz" sowie die nächsten Bowlingtermine (die den Webmastern nicht mehr gemeldet wurden), am 15. Juli. Außerdem wies er auf die Aktivitäten der Fahrradgruppe hin, die in diesem Jahr bereits einige Touren absolviert haben.

Dann erfolgte die mit Spannung erwartete Wahl des neuen Brunnenmeisters. Einziger Vorschlag aus der Versammlung war Uwe Hinrichs, der im anschließenden offenen Wahlgang gewählt wurde. Der 46 jährige Installationsmeister lebt seit sechs Jahren in Grafschaft. Nach Entgegennahme der Gratulationen ging es zum obligatorischen Pressefoto.



Wachablösung

Der designierte Brunnenmeister Uwe Hinrichs, 2. Vorsitzender und Schatzmeister Wilfried Sutorius, der amtierende Brunnenmeister Gerd Kröger und der 1. Vorsitzende Rainer Klischan

Im Anschluss wurden organisatorische Punkte des Brunnenfestes diskutiert. So sucht der Vorstand noch Mithilfe für die Haussammlungen und den Erbsensuppenverkauf.

Alle, die Interesse an einer Mitarbeit haben, auch beim Aufbau am Donnerstag vor dem Brunnenfest, melden sich bitte bei unserer Geschäftsführerin Ramona Emken (Tel: 6046).

Auch für die diesjährige Tauziehmeisterschaft werden noch Mannschaften gesucht, ebenso Einzelpersonen können sich bei den Organisatoren Andrea und Gerd Kröger (Tel: 5134) melden.

Ein weiteres wichtiges Anliegen war wieder einmal die Situation der Korsowagenbauer. Auch hier wird noch dringend Nachwuchs gesucht, um diese schöne Tradition am Leben zu erhalten.

Anschließend wurde wieder über das Thema Flohmarkt diskutiert. Zum einen wies Rainer Klischan darauf hin, dass in diesem Jahr der private Verkauf von Kaffee und Kuchen unterlassen werden soll, da dies durch die Mindereinnahmen am Kuchenwagen direkt zu Lasten der Vereinskasse gehe. Es wurde aber auch wieder über die Auslastung der Sillensteder Straße gesprochen, so dass sich der Vorstand in seinen nächsten Sitzungen damit befassen muss.

Ein letzter Punkt war der Vorschlag des zweiten Vorsitzenden, Wilfried Sutorius, im Frühjahr eine Mitgliederfahrt zu organisieren. Aufgrund der Resonanz wird die Möglichkeit einer Fahrt im Vorstand diskutiert werden.

Der 1. Vorsitzende bedankte sich abschließend beim Personal des Parkhaus Moorwarfen und bei Familie Broda für die Technik.

Es wäre schön, wenn sich im kommenden Jahr etwas mehr Teilnehmer einfinden würden. Doch viele bleiben wahrscheinlich aus Angst, Brunnenmeister zu werden, zu Hause. Deshalb sei noch einmal allen gesagt. Niemand wird in unserem Verein zu etwas gedrängt, dass er nicht will und niemand wird schief angeguckt, wenn er nein sagt!

Und so schrieb die Presse:

Uwe Hinrichs wird neuer Brunnenmeister

VEREINE Graftschafter bereiten 52. Brunnenfest vor – Feier vom 7. bis 9. September

GRAFSCHAFT/OBN – Uwe Hinrichs soll neuer Brunnenmeister in Graftschafter werden. Der Verein der Graftschafter hat den 46-jährigen selbstständigen Installateurmeister in seiner Mitgliederversammlung im Parkhaus Moorwarfen einstimmig zum Nachfolger des noch amtierenden Brunnenmeisters Gerd Kröger gewählt. Die Amtsübergabe erfolgt turnusgemäß zur Eröffnung des Graftschafter Brunnenfests, das der Ort vom 7. bis 9. September feiert.

Mit der Wahl des neuen Brunnenmeisters drei Monate vor dem eigentlichen Fest gehen die Vorbereitungen des Traditionsfests, das in diesem Jahr seine 52. Auflage erfährt, allmählich auf die Zielgerade. Wer neue Graftschafter Brunnenkönigin und damit Nachfolgerin von Gudrun Winkel-

Amtswechsel in Vorbereitung: Der noch amtierende Brunnenmeister Gerd Kröger (links) und sein designierter Nachfolger Uwe Hinrichs.

BILD: OLIVER BRAUN



mann wird, ist indes noch unklar: Die wird nämlich nicht vom Verein gewählt, sondern die sucht sich der Brunnenmeister höchstpersönlich aus.

Noch drei Monate hat Uwe Hinrichs dafür Zeit, denn erst zum Auftakt des Graftschafter Brunnenfests wird die Brun-

nenkönigin benannt und inthronisiert.

Wie schon im Vorjahr soll es auch diesmal einen Tauzieh-Wettbewerb geben, wird im Ort ein großer Flohmarkt veranstaltet und ein geschmückter Blumenkors durch den Ort rollen. Für die

Vorbereitungen des Fests sucht der Verein noch Helfer.

Der Verein der Graftschafter kümmert sich jedoch nicht nur um sein Brunnenfest, um Brauchtumsfeiern wie Osterfeuer und Maibaum und organisiert Scheunengottesdienste, sondern mischt sich auch ein in den Fragen zum Abbau von rund 700 000 Kubikmetern Sand aus der Kuhle hinter der Grundschule und dem umstrittenen Abtransport über die L814. Dieses Vorhaben findet, wie berichtet, auch im Schortenser Stadtrat keine Zustimmung. Der Verein der Graftschafter wirbt zudem bei seinen Mitgliedern für die Teilnahme am Bürgerhaushalt 2013. Damit haben die Bürger der Stadt die Möglichkeit, über Ausgaben und Verbesserungen der Einnahmen mitzubestimmen.

Nordwest Zeitung, 7.6.2012

Grafschafter wählen Uwe Hinrichs zum Brunnenmeister

BRUNNENFEST Gefeiert wird vom 7. bis zum 9. September

GRAFSCHAFT/OS – Uwe Hinrichs wird neuer Brunnenmeister in Grafschaft. Am Dienstagabend wurde der 46-Jährige in der Versammlung des Vereins der Grafschafter, kurz Brunnenverein genannt, einstimmig gewählt. Sein Amt wird er beim 52. Brunnenfest, das vom 7. bis 9. September in Grafschaft gefeiert wird, übernehmen. Dazu wird ihm bei der großen Brunnenfete am Sonnabendabend die Amtskette vom amtierenden Brunnenmeister, Gerd Kröger, übergeben. Uwe Hinrichs lebt erst seit wenigen Jahren in Grafschaft. Der Installateurmeister wurde von seinem Nachbarn Jürgen Schneider für das Amt vorgeschlagen. Für Hinrichs ist es eine Freude, die Tradition aufrecht zu erhalten und in dem Verein für ein gutes Miteinander in Grafschaft zu sorgen.

Zuvor berichtete der Vorsitzende, Rainer Klischan, von den zahlreichen Aktivitäten des Brunnenvereins. Derzeit stehen auch wieder politische Themen auf der Tagesordnung. Hier ging es einmal um die Sandtransporte von Ac-

cum nach Ostern, die möglicherweise über die Straße stattfinden sollten und zum anderen um die Entwicklung eines Energieparks. Der Vorstand werde die Themen verfolgen und entsprechend berichten, so Klischan.

Für das Brunnenfest werden noch Helfer gesucht. Hier sind einerseits Backtalente und Kochfans gefragt, um die Stände des Vereins zu beliefern. Privater Kaffee- und Kuchenverkauf soll nicht mehr stattfinden. Zum anderem

werden Bau- und Basteltalente gesucht, die die Korsowagenbauer unterstützen.

Zum Brunnenfest soll am Sonntag auch wieder ein großes Tauziehen stattfinden. Gesucht werden Mannschaften und Einzelkämpfer. Meldungen nimmt Gerd Kröger in Empfang, Tel. 04423/5134. Der Seniorennachmittag am Sonnabend wird diesmal aufwendiger als gewohnt gestaltet. Er steht unter dem Motto „Rund um die Welt“.

→ www.verein-der-grafschafter.de



Uwe Hinrichs (l.) wird das Amt des Brunnenmeisters von Gerd Kröger (mit Kette) übernehmen. Wilfried Sutorius und Rainer Klischan aus dem Vorstand freuen sich, dass die Tradition erhalten bleibt.

BILD: ANNETTE KELLIN

Jeversches Wochenblatt, 7.6.2012



Uwe Hinrichs (vorne) empfing die Brunnenlaterne von seinem Vorgänger Gerd Kröger (v. links), dem Vorsitzenden Rainer Klischan und Stellvertreter Wilfried Sutorius. FOTO: JUNGMANN

Brunnenverein sucht Mitstreiter

VERSAMMLUNG Uwe Hinrichs zum 52. Brunnenmeister gewählt

GRAFSCHAFT/10 – Einstimmig wählten die Mitglieder des Grafschafter Brunnenvereins auf ihrer Mitgliederversammlung im Parkhaus Moorwarfen Uwe Hinrichs zu ihrem 52. Brunnenmeister. „Das hat mir in meinem Lebenslauf noch gefehlt“, sagte der 46-Jährige nach der Wahl.

Der gebürtige Jeveraner ist Installateurmeister und seit sechs Jahren mit einem Betrieb selbstständig.

Zuvor hatte der Vereinsvorsitzende Rainer Klischan in seinem Rückblick an die Errichtung des neuen Mai- baums erinnert, außerdem an

den von Eilt Frerichs (Bürgerverein) ins Leben gerufenen Scheunengottesdienst. „Nach dem großen Zuspruch Anfang Mai wird diese gesellige Veranstaltung zusammen mit der Kirchengemeinde hoffentlich eine feste Größe“, wünschte sich Klischan.

Doch blieben Brunnenmeisterwahl und die Vorbereitungen für das kommende 52. Brunnenfest vom 7. bis 9. September Hauptthemen der Versammlung, bei der die Gunst der Stunde für die Suche nach Mitstreitern genutzt wurde. So soll der „Kuchenwagen“ reichlich bestückt und perso-

nell besetzt sein. Dessen Verkauf rund um den Flohmarkt solle durch privaten Kaffee- und Kuchenverkauf aber nicht geschmälert werden, appellierte Klischan. Zur Bildung einer kompletten Mannschaft für den Tauzieh-Wettkampf würden dringend noch mehr Grafschafter gesucht, außerdem Helfer, die die Korsowagen mitgestalten wollen.

Im Übrigen informiert erstmals während des gesamten Brunnenfestes eine neue Jahreschronik auf den vom Jubiläumsfest bekannten Stellwänden über den Verein der Grafschafter.

Wilhelmshavener Zeitung, 7.6.2012

Text Dieter Kutz, Bilder Klaus Detlef Arends

Die Tour fing eigentlich schon einen Tag vorher an.

Das Verladen der Fahrräder auf den Anhänger von Hans-Hermann Alexander fand schon am Freitag statt. Alle, die ein Fahrrad zu verladen hatten, fanden sich pünktlich um 19:00 Uhr bei Hans-Hermann ein und innerhalb einer halben Stunde waren 10 Fahrräder verstaut und reisefertig.

Am Sonnabend um 08:00 Uhr startete die Gruppe, 6 Fahrzeuge und 22 Personen, vom EDEKA-Parkplatz in Richtung Emsland.

Die Fahrt führte uns über Reepsholt, Wiesmoor, Leer (von da an Autobahn) nach Lathen/Ems. Gegen 10:00 Uhr erreichten wir unser Hotel „Lathener Marsch“, direkt an der Ems gelegen.

Die Fahrräder wurden abgeladen und die Tour konnte beginnen.

Bei herrlichem Wetter führte uns die erste Etappe bis ins Schießgebiet der Wehrtechnischen Dienststelle Meppen. Inmitten einer wunderschönen Heidelandschaft wurde nach gut 10 km die erste Rast eingelegt.

Fortgesetzt wurde die Tour durch den Hümmling Richtung Sögel. Die Stadt wurde ganz im Südwesten passiert, weiter in Richtung Werpeloh. Kurz nach dem kleinen Ort erreichten wir den „Werpeloher Steinkreis“. Hierbei handelt es sich um zwei um einen Altar-Stein angeordnete Kreise von kleinen Monolithen.



Der Werpeloher Steinkreis

Durch Feld und Flur ging es weiter unserem Etappenziel Wippen entgegen. Durch Zufall hatten wir beim Erkunden der Tour einen pensionierten Lehrer, Willi Deters, kennengelernt. Willi Deters hatte für uns eine Besichtigung der Wippinger Mühle, eine Holländer Durchfahrtmühle, das Heimatmuseum, den schönen Pfarrgarten und nicht zuletzt einen Besuch im Heimathaus mit Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen organisiert.



Fahrradgruppe: 2 Tages Tour

Es war sehr schön und uns allen wird Wipplingen in guter Erinnerung bleiben. Als kleines „Dankeschön“ wurde Willi Deters und dem Windmüller Heinz Schulte eine Dankesurkunde und eine Flasche „Mühlenschluck“ von der Fahrrad-Gruppe überreicht.

Anschließend machten wir uns dann auf den Rückweg. Entlang der ehemaligen Versuchsstrecke der Magnetschwebebahn fuhren wir zurück in die Lathener Marsch.

Beim Hotel angekommen wurden schnell die Koffer ausgepackt, ein Duschbad genommen und dann runter auf die Terrasse unseres Hotels. Dort erwartete uns ein Grill-Bufferet - vom Feinsten. Nach einem reichlichen Genuss der angebotenen Leckereien und ein paar Gläschen edler Tropfen endete dann der erste Tag.

Ein fulminantes Frühstück eröffnete den 2. Tag unserer Tour. Heute ging es auf die Westseite der Ems. Durch Felder, Wälder und sehr saubere kleine Orte führte uns der Weg von Lathen über Fresenburg, Sustrum und Neusustrum nach Oberlangen.

Dort war für uns das Mittagessen bestellt. Es wurde aufgefahren, dass sich die Tische bogen. Die Portionen so reichlich, dass ein „Hund mit Sportabzeichen“ diese Höhen nicht meistern konnte.



Da wir die Portionen natürlich nicht geschafft hatten, wurden wir umgehend bestraft. Der Himmel öffnete seine Pforten, so dass wir unsere geplante Rückkehr über Haren/Ems nach Lathen verkürzten und über die nächste Emsquerung, die Schleuse Hilter, nutzten um schnell zu unserem Hotel zurück zu kehren. Im Hotel „Lathener Marsch“ haben wir noch Kaffee getrunken und ein Stück Kuchen gegessen. Anschließend wurden die Fahrräder verladen und um 19:00 Uhr waren wir zurück in Grafschaft. Eine schöne Tour ging zu Ende.

Und außerdem

Auch abseits der "großen" Veranstaltungen hatte der Brunnenmeister im vergangenen Jahr viel zu tun. So wurde von ihm initiiert, die neu hinzugezogenen Graftschafter persönlich zu begrüßen und ihnen den neuen Vereins-Flyer "Willkommen in Graftschaft" zu überreichen. Es muss sich innerhalb des Vereins aber noch stärker durchsetzen, dass die Mitglieder den Brunnenmeister oder den Vorstand über neue Nachbarn informieren.

Ein weiteres Anliegen war die Kontaktpflege zu unseren Nachbarn. So besuchte er den TuS Glarum beim Tag des offenen Vereins ...



... und die neuen Nachbarn der Lebensweisen bei der Präsentation der Gewinner des Ideenwettbewerbs für die Langsamstraße.



Im Dezember unterschrieb er im Namen des Vereins die Grußkarte der Bürger der Stadt Schortens für das Objektschutzregiment in Afghanistan.

Unter dem Titel "Wir sind Schortens" stellt die Wilhelmshavener Zeitung in unregelmäßigen Abständen Schortenser Bürger vor. Im April wurde über die Chronisten und Webmaster der Brunnengemeinschaft, Andrea und Gerd Kröger, berichtet.

„Mitmachen heißt für mich auch mitgestalten“

EHRENAMT Andrea und Gerd Kröger gestalten mit viel Aufwand den Internetauftritt des Brunnenevereins Grafschaft

Das Ehepaar ist in die Vereinsarbeit stark eingebunden. Er ist derzeit Brunnenmeister, sie ist verantwortlich für die Pressearbeit.

VON MEIKE HICKEN

GRAFSCHAFT – Mit den Bildern fing alles an. Andrea und Gerd Kröger wollten für das 50. Brunnenfest eine Ausstellung machen, die vergangene Feste und Brunnenmeister zeigt. Dafür schaute sich das Ehepaar die Chronik an, die das Vereinsmitglied Hans Peters von 1963 bis 1991 in akribischer Feinarbeit und mit viel Liebe geführt hatte. „Hinter jedem Foto steckte eine Geschichte“, sagt Andrea Kröger. Immer mehr erfuhren die beiden über die Grafschafter Familien, über Traditionen und Feste. Am Ende präsentierten sie beim Jubiläumfest sechs Stellwände, die die lange Geschichte des Grafschafter Brunnenevereins dokumentieren.

1995 zogen Gerd und Andrea Kröger nach Grafschaft. Sie stammt aus Wilhelmshava-

ven und studierte in Kiel. Er ist gebürtiger Rendsburger und arbeitete in Wilhelmshaven, als sich die beiden über den Weg liefen. Weil er für die Bundeswehr arbeitete, zogen sie erst in die Ladestadt. Es war aber schnell klar, dass sie aufs Land wollten, ins Grüne. „In Grafschaft haben wir ein schönes Fleckchen gefunden“, sagt Andrea Kröger.

Drei Jahre nach dem Umzug trat das Ehepaar in den Brunneneverein ein. Gerd Kröger hatte ohnehin schon beim Aufbau des Brunnenevereins geholfen, es war der nächste logische Schritt. „Vereinsarbeit ist nicht nur was für Ältere“, sagt der 47-jährige. Wie alt seine Frau ist, bleibt indes geheim. Nur so viel: Ein rundes Jubiläum ist nicht mehr weit. „Unsere Nachbarn können alle gut rechnen, deshalb sage ich lieber keine genauen Zahlen“, fügt sie hinzu und lacht.

Wenn Andrea Kröger von ihrer Arbeit im Brunneneverein erzählt, ist sie ganz in ihrem Element. Die Fotoausstellung der Kunsthistorikerin zum Jubiläum des Brunnenevereins kam so gut an, dass sie sich entschieden, gemeinsam mit



Gerd und Andrea Kröger mit der Chronik, die Hans Peters über viele Jahre hinweg erstellt hat.

ihrem Mann die Chronik weiterzuführen. „Mitmachen heißt für mich auch mitgestalten“, erklärt sie. Seit 2003 sammeln die beiden selbst Material, nur für die Jahre von 1984 bis 2002 sieht es derzeit nicht so gut aus. „Wir hoffen aber, dass wir noch an Fotos von ehemaligen Brunnenevereinsmitgliedern kommen“, sagt sie.

Die Chronik von Hans Peters und die neuen Inhalte zeigen Kröger auf der Internetseite des Brunnenevereins. Gerd Kröger hat die Seite programmiert, seine Frau kümmert sich um Design und Inhalt. Wenn es nötig ist, legen die beiden dafür auch mal eine Nachtschicht ein. „Wir haben zum Beispiel beim Brunnenfest jeden Tag Bildergalerien hochgeladen“, erzählt sie. Die Mühe lohnt sich. Täglich schauen sich mehrere Besucher die Seite des Vereins an. Der Newsletter, der alle drei Monate erscheint, wird sogar in Texas und Australien gelesen.

Für Andrea Kröger passt die Internetseite gut zu ihrem anderen Vereinsjob. Sie ist zuständig für die Pressearbeit – und dabei eine der engagiertesten Vereinskommunikatoren der Region.

Gerd Kröger ist in diesem Jahr der Brunnenmeister. Er repräsentiert den Verein, besucht Mitglieder, die runde Geburtstage feiern und begrüßt die Neubürger in Grafschaft. Dafür haben er und seine Frau sich etwas ganz be-

sonderes ausgedacht: Sie haben einen Flyer entworfen, der den Brunneneverein ganz unverbindlich vorstellt. „Es wäre toll, wenn wir so auch Familien und jüngere Menschen gewinnen können“, sagt er.

Die Vereinsarbeit nimmt viel Raum im Leben des Ehepaars ein. Da sich beide engagieren, entstehen dadurch aber keine Probleme. Ihre übrige Freizeit verbringen sie mit ihren beiden Hunden. Die Westhighland-White Terrier Savannah und Vivienne genießen viele Streicheleinheiten und lange Spaziergänge.

Nur an ein paar Wochenenden im Jahr müssen sie auf Herchen und Frauchen verzichten. „Wir besuchen gerne Ausstellungen“, sagt Andrea Kröger und meint damit nicht nur einen Besuch in einer nahe gelegenen Kunsthalle. Für eine Fotoausstellung sind die beiden schon für einen Tag nach Stockholm geflogen, in Dublin waren sie ein Wochenende und im Juni geht es zum Theaterfestival ins Ruhrgebiet.

Die Kunst hat es den beiden am liebsten. Sie schauen sich nicht nur gerne an, sie stehen auch selbst gern hinter der Fotokamera. Das beweisen sie auch in diesem Jahr sicher wieder beim Brunnenfest. Und wer weiß, vielleicht wird mit diesen Bildern dann beim nächsten Jubiläum eine neue Ausstellung gestaltet.



Im Frühjahr rief die Initiative "Rettet unsere Alleen" zu einem Fotowettbewerb auf unter dem Titel "Mein schönstes Alleefoto". Mit je zwei Fotos der Zielenser und der Accumer Straße bei Raureif beteiligten sich auch die Webmaster an dieser Aktion. Nachdem eins dieser Fotos unter die besten zehn gekommen war, wurde es dann im Bürgerhaus spannend. In Anwesenheit von Bürgermeister Gerhard Böhling und der Bundestagsabgeordneten Karin Evers-Meyer wurde dann dieses Foto als Sieger des Wettbewerbs präsentiert. Andrea und Gerd Kröger können sich somit auf eine Reise nach Berlin freuen.

Erster Preis für die Allee nach Zielens

WETTBEWERB Initiative stellt die Siegerfotos vor – Bewusstsein für die friesischen Baumreihen wecken

Aus 44 Bildern suchte die Jury drei Gewinnerfotos heraus und vergab auch die Plätze. Sieger erhält eine Berlin-Reise.

SCHORTENS/M – Gerd Kröger weiß es noch genau: Zwei Tage vor Weltmachern war draußen plötzlich alles weiß. Er ging raus und nahm die Kamera mit. Sein Weg führte ihn auf die Straße in Richtung Zielens. Eine Nachbar sei ihm entgegengekommen, da habe er auf den Auslöser gedrückt. Dieser rote Blickfang in der weißen Allee gibt dem Bild das Besondere. Somit kürte eine vierköpfige Jury den Grafschafter Brunnenmeister und Hobbyfotografen zum Sieger des ersten Wettbewerbs, den die Initiative „Rettet die Alleen“ in Friesland ausgetobt hatte.

Im Foyer des Bürgerhauses sind auf verschiedenen Stellwänden die 44 Bilder dieses Wettbewerbs ausgestellt. Alle



Stellten sich vor den Siegerbilder des Alleen-Fotowettbewerbs auf (von links): Gerhard Böhling, Anne Hennig, Gerd Kröger (Siegerbild), Karin Evers-Meyer und Udo Borkenstein.

spiegeln so natürlich dieses Markenzeichen aus Friesland wider: Alleen mit viel Straßengegrün, wie es im Amtsdörfchen heißt. Und der Amtsschimmel

aus Brüssel hat die Initiative erst ins Leben gerufen. Weil die EU-Vorschrift Bäume nicht als wunderschön, sondern als störend empfindet, sollen diese weichen.

Karin Evers-Meyer, Udo Borkenstein und andere Freunde gründeten deshalb die Initiative „Rettet die Alleen“, die ein Umdenken fordert. Ein Betrag ist dieser

Fotowettbewerb, der die Schönheit der Alleen dokumentiert. Kröger gewann eine Berlin-Reise. Auf Platz zwei kam Erika Nickel, der dritte Preis ging an Anne Hennig.

BILDER: GERD KRÖGER/MICHAEL MEHTENS

Auch in Sillenstede kann man sich jetzt über die Neuigkeiten und Aktivitäten des Vereins der Grafschafter informieren. Der erste Vorsitzende Rainer Klischan und Brunnenmeister Gerd Kröger brachten im Juli am Sillensteder Hof einen Infokasten der Brunnengemeinschaft an, der auch gleich mit ersten Informationen zum Brunnenfest, einem Aufruf für die Tauziehmeisterschaft sowie einer Vorstands- und Terminliste bestückt wurde. Außerdem ist natürlich unsere Homepage dort aufgeführt.



Dieser Kasten ist eine Erweiterung des Kastens im Grafschafter EDEKA-Markt.

Auf Einladung des neuen Schützenkönigs (und ehemaligen Brunnenmeisters) Frerich Eilts nahmen der erste Vorsitzende Rainer Klischan und Brunnenmeister Gerd Kröger am Königsfrühstück des Schützenvereins Sillenstede teil.



Und außerdem

Kurz vor dem Brunnenfest noch ein letzter „offizieller“ Einsatz. Bei den Lebensweisen im Barkeler Busch wurde das Café Suutje eröffnet.

Café Suutje



Hier bedienen Menschen mit und ohne Behinderungen in einer idyllischen Umgebung und allein schon der Kuchen ist einen Besuch wert.



Mitinitiator Peter Finkenstädt und Bürgermeister Gerhard Böhling begrüßten die zahlreichen Gäste und natürlich durften auch die Gastgeschenke nicht fehlen.



Brunnenmeister Gerd Kröger überbrachte die besten Wünsche der Brunnengemeinschaft, zusammen mit einem Johannisbeerbusch, so dass vielleicht schon im nächsten Jahr Kuchen mit selbstgeerntetem Obst angeboten werden kann.



Zu guter Letzt



Und nun ist der Nächste dran!

Danksagung der Chronisten

Die Chronisten Andrea und Gerd Kröger bedanken sich bei allen, die sie bei ihrer Arbeit unterstützt haben. Unser besonderer Dank gilt den Familien Milter, Remmers und Wiethölter, die uns mit Zeitungsartikeln reichlich versorgt haben.

Der Wilhelmshavener Zeitung (Frau Hicken), dem Jeverschen Wochenblatt (Herr Mehrrens) und der Nordwest Zeitung (Herr Schönborn und Herr Braun), der Schortens Aktuell, Frau Kellin, Frau Jungmann und Herrn Karasch ein herzliches Dankeschön, dass die Aktivitäten des Vereins der Grafschafter im Fokus bleiben. Leider können wir in dieser Chronik aus Platzgründen nicht alle erschienen Artikel aufnehmen. Wir bitten dafür um Verständnis.

Wir danken Radio Jade, Friesland TV und WochenblattTV für die Berichterstattung.

Ein weiterer Dank gilt allen, die uns mit Material zu den „Lückenjahren“ 1994 - 2010 versorgt haben, hier ganz speziell Familie Hilde und Paul Schmidt und Hartwig Breckwoldt.

Danksagung des Brunnenmeisters

Danke den Nachbarn der Dettmar-Coldewey-Straße für Unterstützung und Beschmückung während meines Brunnenjahres und die „Entführung“ aus dem Zelt.

Ein besonderer Dank dem TuS Glarum mit Anlaufstelle Familie Milter.

Damit es grünt so grün, mein herzlicher Dank an Emil Evers und dass man nach getaner Arbeit sitzen konnte, für Tisch und Bank, Alexanders sei Dank.

Meinen Vorgängern Frerich Eilts und Oliver Merkel der Dank für Rat und Tat.

Ich danke auch dem alten und neuen Vorstand für den Platz in ihrer Mitte.

Zuletzt bedanke ich mich bei den zwei Personen, die dieses Brunnenjahr überhaupt erst richtig möglich gemacht haben. Zum einen bei meiner Brunnenkönigin Gudrun Winkelmann (Manfred, danke für das Verständnis). Wir waren ein tolles Team.

Zum anderen bei Andrea, die es zwar nicht gut findet, dass sie hier erwähnt ist, aber das ganze Jahr die volle Management-Tätigkeit ausgeführt hat.